

Otto Holzapfel, Liedverzeichnis [Hildesheim: Olms, 2006], online Update März 2023. Dateien: Lieder, Lexikon, ergänzende Dateien. - An der Behebung von Fehlern arbeitet der Verfasser; für Korrekturen bin ich dankbar: ottoholzapfel[at]yahoo.de

Nutzungsbedingungen: frei verwendbar zu wissenschaftlichen und privaten Zwecken (volle Zitierung der Quelle = Name, Titel, Update [Name und Datum]); **Lizenz:** Creative Commons – Namensnennung – nicht kommerziell – keine Bearbeitung 3.0.

Ein Hashtag # ist dem entsprechenden Hauptstichwort ohne Abstand vorangesetzt. In den vorliegenden PDF-Dateien ist die Suchfunktion über „Strg“ und „f“ [„finden“] benutzbar (kleines Suchfenster).

Liederhandschriften VMA Bruckmühl

Vorschlag und Material zu einem

Verzeichnis der Liederhandschriften

im [ehemaligen] „Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern“ [VMA Bruckmühl]

Vorbemerkung: Zu den Handschriften [Hs.] gibt es im VMA jeweils eine ausführliche Beschreibung und eine Dokumentation der Arbeitsschritte im Laufe der Archivierung [jeweils in Arbeit]. Das vorliegende Verzeichnis ergänzt diese Angaben in Form eines „Findbuches“ mit Schwerpunkt auf „interessante“ und vorwiegend ältere Belege. Aus den Hs. werden einige Liedbeispiele zitiert (in normalisierter Sprachform; nur ausnahmsweise Zitate nach dem Original), die diese Hs. charakterisieren sollen. Diese Lieder sind in den Lieddateien nachgetragen worden. - Ein Schrägstrich / markiert einen Str.wechsel (nicht unbedingt direkt aufeinanderfolgende Strophen [Str.] oder (bei Vierzeilern) den Zeilenwechsel. Zwei Schrägstriche // markieren versch. aufeinanderfolgende Lieder. – Zum größten Teil wird ohne Lied-Nummer [Nr.] zitiert, da die Nummerierung noch in Arbeit bzw. archivintern ist und von der Hs. abweichen kann. Auch andere Zitierweisen (Seitenzählung des Originals oder der Kopie) sind vorläufig. – Unterstrichene Wörter bei den Einzelstr. (Vierzeiler) verweisen auf das entspr. Stichwort in der Einzelstrophens-Datei. Unterstrichen und **fett** = **LH-Nummer** [in den VMA-Kästen mit Vorlage und digitalisierten Abschriften] sind besondere Hinweise auf Früh- und Erstbelege; **kursiv/fett** sind inhaltliche Stichwörter zu den Handschriften. - In [eckigen] Klammern stehen zuweilen abweichender Normanfang aus den Lieddateien. – In Arbeit: Bis Sept. 2008 wurden im VMA an die 300 Liederhandschriften aufgenommen und zum Teil digital textbearbeitet; davon bietet das Verzeichnis nur den bisher von mir gesichteten Anfang. Hier sind einige Nr. übersprungen, einige sind im VMA in Arbeit, andere sind nicht lied-relevant. Das Verzeichnis wurde im Oktober 2009 erheblich ergänzt (bei einem Stand von über 360 Nummern), ist aber weiterhin nicht abgeschlossen. Das Material im VMA wächst schneller, als ich es hier bearbeiten kann. – „**Im VMA vollständig erfasst**“ [Oktober 2009 und Oktober 2010] bedeutet: Texte vollständig abgeschrieben und digital erfasst, Register von Titeln und Liedanfängen; Texte und Melodien z.T. über EDV verfügbar; Handschriften-Beschreibung. Meine Hinweise wurden nicht erneut mit diesen Angaben verglichen bzw. korrigiert; ich habe aber sehr viele Kurzhinweise daraus übernommen. – *Dieses Verzeichnis entspricht einem Bearbeitungsvorschlag beim Stand vom Oktober 2009; wie die augenblickliche Bearbeitung aussieht, kann ich [O. H.] nicht sagen und ob sie überhaupt im neuen „Zentrum...“ noch stattfindet, leider erst recht nicht.*

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-1** [Original] „Lieder-Buch für Maria **Strähhuber**“ (Traunstein/Oberbayern, um **1880**).

Von den Bergen rings umher liegt der Ort... Tegernsee, 5 Str. (...welch ein ländlich stilles Leben herrscht dort)

Steh nur auf schöner Schweizerbua, steh nur auf und milch [melk] deine Kuh... 6 Str.

Jetzt kommt die längst gewünschte Stunde, sie kommt und kehret bei uns ein... 12 Str. (Soldat werden/ viel tausend sind in Russland geblieben, Hunger und Kälte/ Napoleon) [Es kommt die längst gewünschte Stunde...]

Weint mit mir ihr nächtlich stillen Haine, zürnet nicht ihr morschen Totenbeine... 11 Str.

Nach Frankreich zog vom stillen Haus ein Vater zum blutigen Krieg hinaus... 5 Str. (Sedan)

Es waren zwei Brüder so hüpsch und so fein, der eine das Wasser, der andere der Wein... 7 Str. [Ich kenne ein Liedlein...]

Einst saß ich vor meiner Hütte an einem so schönen Sommertag... 6 Str. (Leipzig, große Schlacht)

Edles Deutschland, wir müssen marschieren, edles Deutschland, wir müssen fort... 5 Str. (Krieg/
Vater, Mutter ade/ kleine Küglein hört man sausen, aber große noch viel mehr/ wenn nur einmal
Friede wär). – Wahrscheinlich: O du Deutschland, ich muss marschieren... 1813; Verf.: Ernst Moritz
Arndt (1769-1860).

Wir sitzen so fröhlich beisammen und haben einander so lieb... 6 Str. (Napoleon, du Schustergeselle/
Russland)

Es war ein fremder Bindergesell, der reiste ins niedre Land... 7 Str. (rinnendes Fass/ die Alte hint beim
Ofen will auch verbunden sein)

Was steht das Kreuz am Friedhof dort, wer wird denn hier an diesem Ort... 9 Str. (10.Jägerbatallion/
St.Luzia/ wir sind die tapferen Bayern)

Bei St.Luzia an der Kirchhofmauer und von drei Seiten von dem Feind umringt... 3 Str.
(10.Jägerbatallion/ für Österreichs Kaisers Kron)

Macht man ins Leben kaum den ersten Schritt, bringt man als Kind schon eine Träne mit... 4 Str.
(Lebensalterstufen)

Hoch vom Dachstein an, wo der Aar noch haust, bis zum Wendenland am Bett der Saar [!], wo die
Sennerin... 3 Str. (Steirerland)

Verlassen von der ganzen Welt, koa Stückerl Brot, kein Kreuzer Geld... 4 Str.

Nur einmal noch in meinem ganzen Leben möcht ich meine Eltern wieder sehn... 5 Str.

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-2** [Kopie] Liederbuch J.Reitm[...; letzte S. nach dem Register
Joh.**Reitmaier**], Mühldorf [?], o.J. [um **1880**]; hochdeutsche Lieder und Texte in Mundart,
durchgehend ohne Melodien; teilweise aus Operetten. **Im VMA vollständig erfasst.**

Von der Alpe ragt ein Haus... 3 Str. „Auf der Alm da gibt's koa Sünd“ (Refrain), S.29

Fahr mich hinüber, schöner Schiffer... „Gondoliera“, S.46 f.

Sonst spielt' ich mit Siepter [!], mit Krone und Stern... aus „Zar und Zimmermann“, S.52 f.

Mein Lieb ist eine Alpnerin, gebürtig aus Tyrol... 3 Str., S.53

Da streiten sich die Leut herum... 3 Str. Tischlerlied aus dem „Verschwender“, S.79 f.

Wo springt der Freuden reichster Quell in dieser traurigen Zeit... 7 Str. [Refrain] „...Salvator mein am
Nockherberg“ [München], S.XX [nicht notiert]

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-3** [Kopie] Liederbuch Joseph und Maria **Prugger, 1885**,
Navis/Tirol [bei Innsbruck]. **Im VMA vollständig erfasst.**

Thauet, Himmel! den Gerechten, Wolken, regnet ihn herab!... 6 Str.

Wer klopft an? O gar zwei arme Leut!... 5 Str. (Herbergssuche)

O Haupt voll Blut und Wunden... 5 Str.

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-4** [Kopie] ohne Bezeichnung (**Tirol**, um **1830**).

Ihr Hirten wachet auf vom Schlaf, was gibt's dann heint [heut] bei Mitternacht... 9 Str. (Hirten auf dem
Feld, Weihnachten)

Also heilig ist uns der Tag, das niemand genug loben mag... 3 Str. (Ostern)

Also hochheilig ist dieser Tag mit Christ, dass ihn sogar niemand genug loben kann... 3 Str.

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-5** [Kopie] ohne Angaben [„U. **Schweiger?**“], o.J. [Ende 19./1.Hälfte 20.Jh.]; durchgehend ohne Melodien; geistliche Lieder, Weihnachtslieder, Marienlieder, Lieder aus der Messe; unbeholfene Rechtschreibung. – Vgl. LH-6 (neuere Notizen dazu).

Dich viel hundertmal zu grüßen Um fallen dir zu Füßen Sind wir heit zu dir herkommen... 4 Str.
„Frauenlied“ [Marien-], o.S. [ohne Seitenzählung]

In der Kopie nach Leerseite (Blatt- bzw. Blätterverlust in der Vorlage) einige weltliche Lieder mit gleicher Handschrift [?]; beim ersten Lied fehlt Str.1 [Lied nicht übertragen]

Von der Alpe ragt ein Haus... 3 Str. „Auf der Alm da gibt's koa Sünd“ (Refrain), o.S. [ohne Seitenzählung]

Dort auf der Alm is a Kleeplatz, dort wohnt mei Dirn... 3 Str. „Der Kleeplatz [!]“, „Jos Hubr[inger?]“, o.S. [ohne Seitenzählung] (Die Kürzel nach dem r, etwa „igg“, deutet an sich weniger auf den Verf. dieses Liedes als auf den Schreiber des Textes. Allerdings sind keine anderen Texte derart unterschrieben; vgl. aber bei Handschrift LH-6, dort steht etwa „Joh Huber[ng]“).

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-6** [Kopie] ohne Angaben, Kleinformat quer, Notizen mit Hinweisen, ohne Melodien, geübte Handschrift, „etwa 1850“ [eher jünger, 1.Hälfte 20.Jh. oder noch jünger, nach 1950]; keine selbständige Hs., sondern inhaltlich verkürzte Notizen zu LH-5.

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-7** [Kopie] Franz **Bacher**, „Gaiß“ [Gais bei Bruneck, Südtirol], **1881-1891. Im VMA vollständig erfasst.**

Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all, zur Krippe her kommet... 7 Str.

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-8** [Kopie] Kirchensingerbuch, Südtirol um 1870/1900. **Im VMA vollständig erfasst.**

Veni creator spiritus... Komm, heiliger Geist... in verschiedenen Fassungen

Credo Wir glauben und bekennen...// Festlich glauben wir an dir [!]...// Wir glauben Gott und zweifeln nicht...// Vater, wir glauben die heilige Lehre... in versch. Fassungen

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-10** [Kopie] [Kirchen-] **Gesang Buch 1805** (St.Jakob am Arlberg, Tirol; Marienlieder, alle mit *Melodie). **Im VMA vollständig erfasst.**

*Wann mein Schiffelein wird anlanden an dem Port der Ewigkeit... 4 Str.

Vgl. *Sei begrüßt zu tausendmalen... [formelhafter Liedanfang] in versch. Fassungen, Nr.45,46,49,80 mit 4,5 und 6 Str.

*Wunderschön prächtige, große und mächtige... Nr.66 mit 7 Str.

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-11** [Kopie] umfangreiches Liederbuch in einem Band, 380 S. [bei den Belegen Seitenzählung der Kopie= Doppelseite der Hs.], ohne nähere Angaben, „240“ [Nr. auf dem Original], Herzform auf Umschlag, auf Innendeckel nachträglich datiert „1886“ [S.48 Datierung „1885“; S.49 „1885 G.H.“; S.60 „Comp. Geor[g] **Hildgartner**“= G.H.= der Organist, dem diese Hs. zuzutrauen ist?]; „Com. Von Alois Ebenkofler“ (S.87), „Georg Hildgartner“ (S.108), „1886“ (S.115), „Comp. Georg 1887“ (S.121), „G.H.“ (S.136), „Anton Binder“ (S.141). - Durchgehend ohne Melodie [Organist oder demnach eher ein Pfarrer; nein, dazu ist das Latein und das Deutsche zu

merkwürdig]; erste S. in der Kopie A 4 [und dieses erste Blatt wohl älter]; Seitenzählung erkennbar ab S.6, ab S.12 im Querformat je eine Doppelseite kopiert. Durchgehend gleiche geübte Handschrift, einzelne verzierte Buchstaben und Zeilen. Geistliche Lieder, mehrere „Predig[!]lied“er, „Kirie“, „Hochamnt“, „Kredo“ u.ä., d.h. Lieder aus der kathol. Messe. „Et in terra bax Dominibus, bona Volundatis Laudamus te wenedikimus te...“ (S.22). **Marienlieder**, **Weihnachtslieder** als Schwerpunkt, S.142 ff. Liedtexte zu versch. **Heiligen** (Georg [! Als erstes der eigene Namenspatron], Josef, Johannes, Sebastian u.a.); Schutzengel, Erzengel Michael, Stefanus (26.12.); mehrere **Hochzeitslieder**.

Es glänzt ein Licht am Sternensaal, so hell als wie der Sonnenstrahl... 5 Str., „Kohr“ [Chor], Refrain: Du aller Roßen Königin, „Breiß Marias“ [in der Verzierung „1886“], S.43 f.

Hirten eulen [eilen] zu den[m] Stalle und erblü[ic]ken Gottes Sohn, hocheufreut frohlo[c]ken alle, sinken hin und behten an... 2 Str., S.77

Saget mir ihr Menschenkinder, wer die Liebe fassen kann, Jesus nimmt die größten Sunder wie sein Kind ein Vater an... 8 Str., „Magdalena“, S.161 f.

Sehet eine Sünderin waltet blind nach dem weltlichen Sinn, bis ihr das Gottes Wort schallet... 8 Str., „Magdalena“, S.180 f.

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-12** [Kopie] Kirchensingerbuch, Tirol vor 1850. **Im VMA vollständig erfasst.**

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-13** [Kopie] [Kirchen-] **Gesang Buch**, Salten, Südtirol [Schlern/Bozen], 1812 (Marienlieder). **Im VMA vollständig erfasst.**

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-14** [Kopie] zusammengeheftete Liedblätter, 4 Lieder mit Melodien, „4 Kreuzwege“ für den Volksgesang bzw. Schulmesse, ohne Ort, 1956.

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-15** [Kopie] ohne Angaben, „W.ofen“ [Welschnofen, bei Bozen, Südtirol], o.J. [19.Jh.] (relig. Lieder und Texte auf versch. Heilige). **Im VMA vollständig erfasst.**

Mensch, was hilft dein Wollustleben jederzeit auf dieser Welt... 8 Str.

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-16** [Kopie] **Zillerthaler National Lieder**, o.J. [nach 1855] (alle mit *Melodie). **Im VMA vollständig erfasst.**

*Wenn der Schnee von der Alma wegga geht, und im Frühjahr wieder alles grün dasteht... 4 Str.

*Auf der Alm ist ka [kein] Bleibn, bald tut's regnen, bald schneib'n... 4 Str.

*Auf, auf! Tiroler Schützen, und ladet eure Büchsen, der Zeitpunkt ist jetzt da... 3 Str. („Comp. von Ludwig Rainer, Nationalsanger in Fügen, gesungen im Jahre 1848 in Innsbruck von einer Unterinntaler Schützenkompagnie“)

*Dianal, wo hast denn dein' Liegestatt [Bett], musst aufisteign, auf der Gassen nit... 4 Str. „nach 1855“ für diesen Vierzeiler ein **Frühbeleg!**

*Wo mag wohl jetzt mein Christian sein, in Ungarn oder Polen... 6 Str.

*A Büchsal zum Schießen, und an Raufring zum Schlag'n... [als Str.2]

*Am Sonntag ist Kirchtag [Kirchweih], da geh'n ma zum Tanz... [als Str.3]

*Von der Alpe ragt ein Haus niedlich über's Tal hinaus... 3 Str. [Von der Alm... **Frühbeleg** dieses Liedes]

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-17** [Kopie] Einzelblätter, Klara Pölt, Sarntal, Pitztal (Südtirol), 1887-1913. **Im VMA vollständig erfasst.**

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-18** [Kopie] Einzelblätter, Klara Pölt, Passier, Kaltern (Südtirol), 1916. **Im VMA vollständig erfasst.** („Pölt“ vgl. auch LH-43, LH-101, LH-102)

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-22** [Kopie] „Lieder u Liedertexte aus Hart“, Notenheft, Texte mit Melodie, Textblätter z.T. angeheftet, Seitenzählung ab Mitte durcheinander [Seitenzählung der Kopie], ohne Datierung [1.Hälfte bis Mitte 20.Jh.; 1933/34; z.T. masch.schriftlich], „Aufzeichn. Senn“; u.a. Hochzeitslied vom Kirchenchor in Hart, 1933, H.Wurm (S.1); Lied aus Hart im Zille[r]tal, 1907, [notiert von] H.Wurm, Hart (S.2); **Zillertal** 1934 (S.8); abgeschrieben vom alten Chorsänger Hans **Wurm**, Müllach Hart 1938 für Prof.Dr. Walter **Senn**; bei vielen Texte Verweise auf Kohl [Tiroler Lieder]; Hinweise auf Erinnerungen an die Rainer, Zillertal, Walchsee, die Fischer Resi [hier vielfach als Vorsängerin], z.T. mit Stenokürzel (wohl des Aufz. W.Senn). **Im VMA vollständig erfasst.**

*Wennst willst an Hahnplatz gehen, m[uss]t Du früh aufstehn... 4 Str., S.34 [*Lieddatei*= Bua, wann's d' willst auf'n Hahnpfalz [Auerhahnbalz] geh'n...]

*Wenn i wissn tat, dass mei Bua heit kam,
tat i d'Wadln waschn,
wenn i wissen tat, dass a nöt kam,
tat is dreckig lassn. S.35 [Einzelstrophen-*Datei* „Bub“: Wenn i wissat [wüsste], dass der Bub käm...]

*Und als der liebe Gott die Welt erschaffen,
erschuf er Fische, Vögel, Rindvieh, Affen,
und mitten in die weite Welt
hatte Gott den Adam hingestellt. [...] 5 Str. S.58 f. [*Lieddatei*= Als der liebe Gott die Welt erschaffen...]

*I hobs halt a Kreuz [mit] mein Weib, do hat halt in Teufl an [im] Leib... 6 Str. S.68 [*Lieddatei*= Ich hab ein Kreuz mit meinem Mann /...meinem Weib, die hat den Teufel in dem Leib...; um 1800]

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-25** [Kopie einer Abschrift] Liederbuch **Rabensteiner** [Neustift, Brixen, Südtirol, um **1880**] (alle mit *Melodie). **Im VMA vollständig erfasst.**

*Dirndel geh her zum Zaun... (Auge)

*Grün sein [die] Holderstaudn... (schwarze Augen nie treu)

*Gelt, du Schwarzaugete... (schwarzäugig)

*Mei Dirndl is harb auf mi... (einen anderen Sonntag zum Tanz, bricht mir das Herz, wird nimmer ganz.)

*Zwa Sterndal am Himmel, die leuchten mitsamm... (eines zum Dirndl, andere heim.)

*I hab dir in d'Äugel gschaut... (trüb/ lieb/ lieb dich so fest wie der Baum seine Äst/ Stern, gern)

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-27** [Kopie] Einzelblätter [Schwaz, Tirol, um 1850]. **Im VMA vollständig erfasst.**

*A Schüsserl und a Reinerl ist all mein Kuchelgeschirr... [Küchengeschirr] 6 Str. (Hast gesagt, du willst mich nehmen, wenn der Sommer kommt/ Wie soll ich dich denn nehmen, wenn ich dich nicht mag/ Lieber Hansl/ versoffen/ schlag ein)

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-28** [Kopie] Gesangbuch, St.Sigmund im Pustertal (Südtirol) [bei Kiens, westlich Bruneck], Ende 19.Jh. bis um 1910 (geistliche Lieder und Liturgieteile, Marienlieder, versch. Anlässe).

Es blüht der Blumen eine auf ewig grüner Au... (Maria) 4 Str.

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-29** [Kopie] Geistliche Lieder (Tirol?), um 1810. **Im VMA vollständig erfasst.**

Sei begrüßt zu tausendmalen, schönster Jesu von der Wies, wie hell glänzen deine Strahlen... 6 Str. Nr.4

Wunderschön prächtige, große und mächtige, liebevolle holdselige und himmlische Frau... 8 Str. Nr.44

Sei begrüßt zu tausendmalen, liebste Mutter, sei begrüßt auf der Erden von uns all... 7 Str. Nr.47

[Es ist ein Ros...] Ein Rosen ist uns entsprungen aus einer Wurzel zart, als nun die Alten sungen... 16 Str. Nr.60

O schöne Morgenröt, die niemals untergeht... 6 Str. Nr.65

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-30** [Kopie] Volkslieder P[ater] Rupert Ausserer (Südtirol), um 1910/1911 [zum Teil Abschriften einer älteren Handschrift, z.B. Lüsen [Luserna {Eisacktal/Bozen}], um 1760. **Im VMA vollständig erfasst.**

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-31** [Kopie] Anselm **Pernthaler** [Pernthaler, siehe auch LH-128, LH-134], Durnholz im Sarntal, Südtirol [Abschrift 1912 nach Hs. und Aufz. Ende 19.Jh.]. **Im VMA vollständig erfasst.**

All enk Nachbars Leiten hab ich anzuleiten, das in Sunti Kirchti bei uns ist... 6 Str.

Als der liebe Gott die Welt erschaffen, schuf er Fuchse, Vögel, Rindvieh, Affen... 5 Str.

Sag an mir doch mein lieber Christ, wer's geplagteste Tier auf Erden ist... (Schulmeisterlein) 8 Str. [Fragstu etwa mein lieber Christ...]

Herbei, herbei zu meinem Sang Hans, Jörgl, Michl, Stoffl... (Kartoffellied) 8 Str.

Ist a schon wirklich wahr, wie man's hat vernommen... (Napoleon in Russland) 10 Str.

Weißt du wieviel Sternlein stehen... 3 Str.

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-32** [Kopie] Sammlung Georg **Prosch**, Lüsen [Luserna {Eisacktal/Bozen}], Südtirol, um 1918. **Im VMA vollständig erfasst.**

Der Bergmann im schwarzen Gewand, einfach und schlicht, geht still durch das Leben, man acht seiner nicht... 5 Str.

Nimm den Ring noch eh wir scheiden, so sprach die Holde ernst und still... 7 Str.

Zunächst hat mir mei Dianal a Briefal zu g'schrieben... (Fensterstock) 4 Str. [Jetzt hat mir mein Dirndel...]

Wie die Blümlein draußen zittern... 3 Str.

In einem kühlen Grunde... 5 Str.

Bei Santa Lucia an der Kirchensmauer... 3 Str.

Mein Liebchen ist a Almerin gebürtig aus Tirol... 3 Str.

Still ruht der See, die Vöglein schlafen... 3 Str.

In Böhmen liegt ein Städtchen... (Montebello, Die letzten Sieben, St.Lucia 1848) 20 Str.
[zusammengesetzt aus versch. Teilen]

Es war einmal a schwarzer Engl'schmidg'söll... (Ballade, Markgräfin)

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-33** [Kopie] Sammlung P[ater] Rupert Ausserer, Südtirol
[Abschrift 1909 nach älterer Hs. Lüsen/Luserna {Eisacktal/Bozen} u.a. 1745/46]. **Im VMA vollständig erfasst.**

Te Deum [Großer Gott, wir loben dich] Dich Gott wollen wir loben, wir erkennen dich all für einen
Herrn... Lüsen 1745, 23 Str.

Veni Creator Komm Hl.Geist, o Schöpfer mein, besuch das Herz der Kinder dein... Lüsen 1745/46, 8
Str.

Vater unser, der du bist in Himmel, da ewige Freuden ist... Lüsen 1745/46, 14 Str.

Was wellen wir aber heben an, wellen singen von St.Georgen den Hl.Mann... (Drachen umgebracht,
Königstochter befreit) 41 Str.

O hl.Johann von Nepomuk, der du gestürztet von der Prager Bruck... Lüsen um 1760, 5 Str.

Wunderschön prächtige, große und mächtige, liebeich vollmächtige himmlische Frau... Lüsen 1758, 7
Str.

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-34** [Kopie] Sammlung P[ater] Rupert Ausserer, Südtirol
1911-1914. **Im VMA vollständig erfasst.**

*Und aus is mit mir und mein Haus hat koan Tür, und mein Tür hat koan Schloss und mein Schatz bin
is los. Ras/Südtirol, 1911

I hun a oanzigs Mal gmahl, han gemüesst fuzig Guld'n zahl, dös Ding ist mir z'viel an der grischigen
Mühl. Ras/Südtirol, 1911 (Müller)

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-35** [Kopie] Sammlung II P[ater] Rupert Ausserer, Südtirol
[versch. Aufz.]. **Im VMA vollständig erfasst.**

Droben stehet die Kapelle, schauet still in's Tal hinab... 3 Str. Brixlegg/Südtirol, 1893 (in der Schule)

Die Zeit und Stunde ist schon da, jetzt reisen wir nach Amerika... 7 Str. Brixlegg/Südtirol, 1890er Jahre

Und der Waldbua [Kohlmbambua] bin i's (streich im Waldschlag uma)... Brixen/Südtirol, 1910

Fern im Süd das schöne Spanien... in der Schule, Brixlegg/Südtirol, 1890 [nur Hinweis]

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-36** [Kopie einer Abschrift] aus einer Klosterbibliothek,
„Servitenkloster **Raigern**“, „um 1770“ [nach 1778/vor 1786]. Bei (der Hs.beschreibung und bei) Lied
Nr.78 gibt es einen Verweis auf das „Raigerner Liederbuch“ mit „ähnlichen Liedern“; Raigerner
Liederbuch= Liederhandschrift des Benediktinerpaters Paulus Harlacher, Mähren 1745; vgl. Emil
Soffé, in: Soffé, Vermischte Schriften, Brünn 1909, S.52-122. „Raigern“ müsste das
Benediktinerkloster [nicht: Serviten- !?], Abtei und Stift Raigern (Rajhad) bei Brünn (Brno) in Mähren

sein (Tschechien) [zuerst hatte ich fälschlich ein Kloster „Raigen“ bei Innsbruck vermutet; korrigiert durch das VMA]. *Zur eindeutigen Identifizierung dieser wichtigen Quelle sollte noch einmal nach der Herkunft dieser VMA-Abschrift geforscht werden [die Raigener Bibl. kam nach Aufhebung des Klosters nach dem Zweiten Weltkrieg vorübergehend nach Brünn, ist jetzt aber wohl wieder in Raigen. Die Brünner Exemplare tragen ein „R“ als Signatur]. - Im VMA vollständig erfasst.*

Wenn i glei finster schau,/ harb bin i nicht;/ ist ja mein alter Brauch,/ weißt es denn nicht? [Einzelstr.; buchstabengetreu nach der Vorlage; unterstrichener Begriff verweist auf die Einzelstrophen-Date]

Ich kann di nit böten/ und bet di nit a,/ i kann deiner graten [geraten= entbehren]/ und du meiner a. [Einzelstr.; buchstabengetreu nach der Vorlage] (Einzelbeleg)

Wie kommt es, dass in Liebessachen/ das Wörtchen Du so süße klingt?/ Dies Wort muss viel Vergnügen machen,/ wenn Liebe zwei zusammen bindt. Einzelstr. (Einzelbeleg)

Ob [ich] zwar ein Schäffer bin, hab doch stets freien Sinn... (wechsle Hirtenstab mit keinem Szepter ab, verlange für mein Lohn mir keine Kron./ Sobald die Sonn aufgeht.../ Wann mir die Zeit wird lang... Gesang/ Kommt mich ein Hunger an... schwarzes Brot/ durstig... Brunnuell/ Christus selbst ein Hirt) Das Lied idealisiert das Hirtenleben als unbeschwerte Schäferidylle. 12 Str.

Salomon und David waren große Sünder,/ hatten schöne Weiber und machten schöne Kinder./ Und da sie nicht mehr konnten vor übergroßem Alter,/ macht Salomon die Sprüche und David seine Psalter. Einzelstr. (Einzelbeleg)

Die Pinzga die wolten Kirchfahrten gehen, Kyri di wä Steleyson, wo S.Salvator an bergl thut stehn... 9 Str. Nr.25

Was braucht ma in a dorff? A braffs baurn dorff?... 10 Str. **Erstbeleg** dieses Liedes! Nr.26

Hört, wie die wachtl in felde dort schlagt, walte Gott! Walte Gott! Kom mir kein Schauer sie sagt... 6 Str. Nr.36

Es fuhr, es fuhr, es fuhr a baur ins holz... 10 Str.

Drei lederne Strümpf/ und zwei dazu sind fünf,/ und wenn ich ein' verlier,/ so hab ich nur vier. Einzelstr. (Einzelbeleg) Nr.63

Wenn einer reisen will,/ und hat keinen Gaul,/ so sitzt er auf'n Pfifferling/ und nimmt den Zaum ins Maul. Einzelstr. (Einzelbeleg) Nr.66

Gott der Herr, der freut mich sehr,/ der ist halt noch nicht gestorben,/ drum bin ich auch so wohl ein Gauch/ nicht völlig noch verdorben. Nr.69

Ich sach einmal ein Weibl seichen,/ drin konnt man 7 Ellen bleichen,/ a kleins Bachl ist übrig blieben,/ hat noch an Mühlerl und eine Stampfe [ge]trieben. Einzelstr. (Einzelbeleg) Nr.70

Alte Weiber und Hobelscheiter/ bindt man zu ein Buschen,/ tut man zusam' in Ofen reiten [rein?]/ lässt den Teufel duschen [pfuschen, puffen?]. Nr.71 – **Erstbeleg!**

Ein schöner warmer Kuhdreck/ ist Winter und Sommer gut,/ im Winter für ein Brustfleck,/ im Sommer für ein' Hut. Einzelstr. – **Erstbeleg** für diesen (im DVA) selten dokumentierten Vierzeiler. Nr.74

Der Teufel ist gestorben,/ sein' Mutter lebt noch,/ er nimmt sie auf d'Achsel/ und pfeift ihr ins Loch. Einzelstr. (Einzelbeleg) Nr.75

Es flog ein' Schwalb/ übers Haus/ leckt's mi in Arsch,/ [das] Gsangl ist aus. Nr.76

O Spiegel, wie lebendig scheint mein liebes Bild aus dir: Mein Rat, mein Zeitvertreib, mein Freud, mein alles bist du mir!... 9 Str.

Der Schneider Franz, der reisen soll, weint laut und jammert sehr... (will nicht reisen [als Geselle wandern]; auf den Rat der Mutter verbirgt er sich nachts im Taubenschlag und stärkt sich tagsüber an den Nudeln der Mutter) 5 Str.

Mädl, schau mir ins Gesicht, Schelmenaugen blinzeln nicht... 3 Str. (Verf.: G.A.Bürger) Zur Datierung: Bürgers Gedicht ist 1778 erschienen.

Sollt ich einem Bauern dienen und mein Brot mit Schweiß gewinnen, Bruder nein, das mag ich nicht... (lieber Soldat sein) 13 Str. – Wenn die Datierung der Hs. „vor 1786“ stimmt, ist das der **Erstbeleg** dieses Liedes!

Reim dich oder ich fress dich, wie reimt sich das zusamm? (reimen, Schreiner leimen– so reimt sich das zusammen./ Knödel [spalten], Pfarrer [Predigt halten], Mantel [falten]– so reimt sich das zusammen./ Soldaten [liegen], Juden [betrügen], Teufel [muss alle kriegen] usw.) 7 Str.

Ein Quodlibet, wer hört es gern, der komme flux herbei, der Autor dessen war Holofer, es ist noch nagelneu... (Der türkisch Bassa Ibrahim kam in den Nonnenchor und weil er halt ein' gute Stimm', legt man ihm's Salve vor. Der März kommt gleich auf den April, der Tee soll übers Feuer, halt's Maul, sei vor der Köchin still, der Zucker ist gar teuer./ Ende Str.14: ...wenn man nichts mehr zu singen weiß, so hat das Lied ein End.) 14 Str. – **Wichtiger Beleg** dieses im DVA nicht mit Liedtypenmappe dokumentierten Liedes. Vgl. u.a. *Ebermannstädter Liederhandschrift (Franken um 1750), 1972, Nr.37.

Als ich amal von Haus ausging, da war mein' Alti krank, und als i wieder heim kam, lag's Luder auf der Bank... (altes Weib tot, Pfarrer tröstet: nimm dir eine neue; wird begraben, Str.10: Der Pfarrer nimmt ein' Flederwisch und tunkt in Kübel ein und da er a Weil was brummt hat, spritzt er auf d'Hex hinein./ ...und was die Alt verschundet hat, versauft die Jung in Wein./ Str.13: Jetzt hab i no 6 Kreuzer, die g'hörn mein und dein, dradi walerl, dradi, versoffen müsst es sein.) 13 Str. [Als ich ein jung Geselle war, nahm ich ein steinalt Weib... Tod von Basel]

Unser Leben war [wäre] schon recht, wenss nur war nit gar so schlecht. Au weh, wie blahts mi... (Kapuzinerchor. Die Kutten war uns a nit schwer, wenss nur nit so lausig war./ In Garten müss'ma graben und dabei wenig z'nagen./ Öpfl, Birnen, Gersten, Reis ist fast unser täglich Speis./ Und kein Tropfen Bier dabei, ist dies nit a Lauserei?) 24 Str.

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-37** [Kopie aus dem **Tiroler Volksliedarchiv**] Sammelband mit versch. Quellen [Abschriften], vielfach Notizen und Aufz. von Joseph Eduard **Wackernell**, um 1907,1910,1917 und öfter.

Wackernell, Joseph [Josef] Eduard/ Eduard Wackernell (Etschtal, Tirol 1850-1920 Innsbruck), Germanist, habilitierte sich 1882 an der Uni Innsbruck für deutsche Philologie und wurde 1886 Prof. dort. Versch. Arbeiten zur Germanistik (Minnesang), regionale Literatur in Tirol und Volkskunde (Passionsspiele; auf diesem Gebiet gilt er als Klassiker, dessen Systematisierung der Spiele weiter angewendet wird), u.a. Walther von der Vogelweide in Oesterreich (Innsbruck 1877), Hugo von Montfort (1881), Die ältesten Passionsspiele in Tirol (Wien 1887), Das Deutsche Volkslied (Hamburg 1890), Altdeutsche Passionsspiele aus Tirol (Graz 1897), Beda Weber 1798-1858 und die tirolische Litteratur 1800–1846 (1903); Ältere Volkslieder und volkstümliche Lieder aus Tirol (1906). Seine (nachgelassene) Biographie über Adolf Pichler (Freiburg i.Br. 1925) fand weite Verbreitung. 1905 wurde unter der Leitung von Wackernell ein „Arbeitskomitee zur Sammlung von Volksgut“, das (bis 1918 mit erheblichem Material, dann Jahrzehnte verwaist) die Grundlage für das Tiroler Volksliedarchiv in Innsbruck bildet.

6 Lieder aus einem Pustertaler **Kirchenliederbuch** aus dem Beginn des 19.Jh. (die Weihnachtslieder aus dieser Hs. veröffentlicht in: Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Litteratur 101/102, 1899/1900), neu abgeschrieben 1982, Tiroler Volksliedarchiv A 6127-6133.

Stephanus mit ernster Stimme straft der Juden Missetat, die mit unerhörtem Grimm ihn verstoßen aus der Stadt... 6 Str., Nr.1

O freudenvolle Zeit, o hell erwünschter Tag, wer soll dann nicht von weitem ablegen alle Plag?... 5 Str., Nr.2 (Osterlied)

Dunkel ist's in jenen Zonen und gefahrvoll unser[e] Bahn, aber sehet Millionen Brüder wandern uns voran... 6 Str., Nr.3 (geistl. Lied zu Allerheiligen)

Auf, auf, ihr Christen, tut euch nicht lang besinnen, ankert [!] mit der Kirchen Alleluia anstimmen, dieweil der Erlöser von Toten erstanden... 7 Str., Nr.4 (zum Ostersonntag)

Erfreut euch ihr Christen all, allhier in diesem Jammertal und lobet Gott den Herren... 6 Str., Nr.5 (Osterlied)

Versch. Notizen, Hinweise, Vierzeiler, Briefe, Verzeichnisse; 4 Hochzeitslieder aus Enneberg (Pustertal, Südtirol), gesungen 1905 nach einer Hs. von 1839; Gelegenheitstexte auf versch. Anlässe, alle undatiert und Vorlage jeweils unsicher.

Auf auf, auf auf zum Jagen auf die grüne Heid, es fängt schon an zu tagen, es ist die höchste Zeit, auf bei den frühen Stunden, mein Herz, ermuntre dich, die Nacht ist schon verschwunden, der Morgen zeigt sich... 6 Str., (Heer der Sterne, Vögel in den Wäldern/ auf zum frohen Hetzen mit Garn und Netzen, Pulver und Blei/ schläfriges Gemüte, lasst die Faulen liegen/ Gras ist Bett, Wald unser Haus/ Göttin Flora, in Dianas Haus) Kopie S.81 f. (handschriftl. Liederbuch Ende 18.Jh., nach 1765) [Auf, auf zum fröhlichen Jagen, auf in die grüne Haid... Verf.: G.B.Hancke, 1724]

Es ist nit lang, dass es g'regnet hat, der Himmel tröpfelt noch, es ist nit lang, dass ich ledig g'west, ietzt druckt mich schon das Joch. [...] 12 Str. Ehejoch, der Ehstand ist ein hartes Joch (Str.12) Kopie S.82 f. (handschriftl. Liederbuch Ende 18.Jh., nach 1765) [Als Lied bisher hier nicht belegt; vgl. in der Einzelstrophen-*Datei* unter „Regen“ den Vierzeiler: S' isch noch nit lang, dass's g'regnet hat, die Bäümle trepfle noch, un i han amol a Schätzla g'ha [gehabt], i wott [wollt] i hett es noch; Erk-Böhme Nr.1008/1011= Vierzeiler Nr.1574; Beleg im [Vossischen] Musenalmanach für das Jahr 1776.]

Die liebe Feierstunde schlägt, wie sehnt ich mich nach ihr, auf weichem Rasen hingestreckt... 7 Str., angeblich gern von Adreas Hofer gesungen, auch in: Musenalmanach [Voss-Goekingk] 1787, S.121, Verf.: Grolzhamer; Kopie S.110 f. (Notiz um 1907) [Die liebe Feierstunde schlägt, wie sehnt ich mich nach ihr!... Verf.: J.F.F.Schlez oder Von Grolzhamer, ed. Wiener Musenalmanach 1786.]

Es wollt ein Sünder gehen wohl ein durch die Rome-Stadt, Balthausen war sein Name, den er vom Papst erhalten hat [...] 5 Str. (Sünder wollt beichten, verziehen wird ihm nie/ Papst nimmt dürres Zweiglein, grünt [nicht]/ kurze Zeit, Zweiglein grün, schöne Röselein/ Papst eilt dem Sünder nach, niemand [hat ihn] gesehen) Kopie S.117 f., nach Wackernell ein „Fragment“ [Volksballade vom **Tannhauser**; m.E. kein Fragment, sondern eine vollständige Variante], von Bauern vorgesungen, Tirol o.J. [um 1907/1910] [Nun will ich aber heben an, Tannhauser zu besingen und was er wunders hat getan... *Datei* Balladenindex O 39): DVldr [Bd.1,1935] Nr.15, „Tannhauser“]

A Pfeifl im Mund, das Diendl am Arm: Das oan macht hitzig, das andre macht warm. „August 1916 sangen einrückende Landstürmer [Soldaten des Landsturms] auf dem Weg von Gries nach Steinach im Vorbeigehen“, Tirol, aufgez. von J.E.Wackernell; Kopie S.126 [Einzelstrophen-*Datei* „Herrgott“: Der Herrgott im Himmel und 's Schätzle am Arm...]

Materlsprüche, Wetterregeln (Tanzen im Dezember die Muggen [Mücken], können wir im Mai nach der Schneeschaukel guggen; Taufers im Pustertal, 1908, aufgez. von Wackernell)

Es ritt ein Reiter wohl über das Rith [Ried], der sang wohl ein so schönes Lied. Er konnte es wunderschön sungen, ein Liedlein auf dreierlei Stimmen. [...] (ohne Str.einteilung: einer Jungfrau Treu und Ehr/ schwang sie auf sein hohes Ross/ durch Veilchen und grünes Gras/ du reitest mit einem [der hat ein] falschen Blut, der deine Ehr abstehlen tut/ an einem grünen Platz Haare lausen/ warum trauerst du/ die elf Jungfrauen anschauen, bedauern/ [als zwölfte] musst du sterben/ erlaube mir drei Schreie/ o Vater/ o Mutter/ o Bruder/ Bruder ein Jägersmann/ spannt sein langes Rohr, schoss dem Ritter durch den Kopf/ Schwester bei der Hand/ o Schwester, tu keinem Ritter mehr trauen) „Ritterlied aus dem Böhmerwald“; aus Jankhaus, Zillertal (Tirol) 1898 an J.E.Wackernell; Kopie S.144-147 [Es ritt ein Ritter wohl durch das Ried... DVldr Nr.41 „**Mädchenmörder**“= *Datei* Balladenindex E 23]

Versch. Aufz. von **Tiroler**liedern nach der Fabrikarbeiterin Amalie Bock, Pradl, Tirol, o.J.; Kopie S.150-168. – **Weihnachts**lieder 1897/98 in Mundart aus **Hippach im Zillertal**; Kopie S.172-198. – Vor- und

nachstehend mehrere gute Textaufz. von klassischen **Volksballaden**. – Sternsingerlied aus Hippach, Kopie S.231.

[Lipperl...] Lippal, söllst gschwind aufstiahn... Weihnachtslieder 1897/98 in Mundart aus Hippach im Zillertal/Tirol, Kopie S.175

[Geh, lass dir...] Geah! Lass dir grad sagn vun heutigen Schein... Verf. „der berühmte Volksdichter Weihnachtveital“, Weihnachtslieder 1897/98 in Mundart aus Hippach im Zillertal/Tirol, Kopie S.180

Im Ungarland in der Großwardein, merkt auf, was noilach [neulich] gschechen sei [...] 2.In selbiger Stadt ein Kumidante war, der ein Töchterlein bekommen hat. [...] (Theresia/ schön/ ein Gabulier [Kavalier] freit/ Mutter: der gehört für dich/ hab schon einen Bräutigam/ Gabulier Hochzeit zubereit/ im Garten, Jesu ruft sie an/ Jüngling mit Gold/ verehrt ihr Ring/ führt sie aus ihrem Vaterland in einen Garten/ weiße Wasser fließen/ geh jetzt zurück/ Stadttor, wer ihr Vater sei/ Kumidante hat kein Kind/ 120 Jahre/ warme Speis, nach einem Augenblick war sie eine Leich.) 15 Str., geschrieben als 30 Zweizeiler; „Die verlorene Braut“, aufgez. wohl in Hippach im Zillertal (Tirol), um 1897/98. „Dies Lied soll von einem Bauern im Pinzgau stammen, das Volk nennt ihn Scheffauer, ein berühmter Volksdichter und heiligmäßiger Mann“; Kopie S.219-222 [In Ungerland zu Großwardein...; Legendenballade von der **Kommandantentochter von Großwardein** (Datei Balladenindex O 19)]

Es waren amol zwoa Brüderlein, der ane hoast Wasser, der andere Wein, sie fingen mitander an zanken und streiten, der Wein will das Wasser nit leiden [...] 8 Str. [als 16 Zweizeiler geschrieben] (Wein trägt man in alle Zimmer, hält es hoch in Ehren/ Wasser braucht in der Küche, die ganze Woche/ Wein ist rein, in der Kirche/ Wasser in der Kirche, hl. Taufe/ Wein schöne Reben, wie schöne Jungfrauen/ Wasser in Wälder und Täler/ Wein, ich geb dir Recht, du der Bauer, ich der Knecht.) Aufz. wohl aus Hippach, Zillertal (Tirol), um 1897/98; Kopie S.223 f. [Ich kenne ein Liedlein und das ist fein...]

Geah Hiasl, mei Nochbar, geah, lass dir öbbas sagn... Weihnachtslied, Kopie S.238-240

Büebli, wennst mit'n Hazl [Herz] so gspasig tuast sein, nimmst a Papierl und wickelst'ers drinn ein, gibst in a Schochtele und bindests fest zue, nocher kimmt 'r [dir] ka Hengst und ka Diendl dazu. Tirol 1876, aufgez. von J.E.Wackernell, Kopie S.242 [Einzelstrophen-Datei vgl. „Herz“ und „leihen“= Folgestr. zu: Geh, leih mir dein Dirndl...]

S' Zillertal aus und ein sein frische Leut, han aufn Hut Federn und unterm Hut Schneid. Zillertal 1851; aus einer Erzählung notiert von J.E.Wackernell (1919), Kopie S.243 [Einzelstrophen-Datei „Zillertal“ und Verweise „Feder/ Schneid“]

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-39** [Kopie, Tiroler Volksliedarchiv] 4 Lieder aus Stilfs, Vinschgau (Tirol), 1914, ohne Melodien: Neujahrslieder, Weihnachtslieder (Hirten, Herbergssuche).

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-40** [Kopie] Einsendung des Jahres 1912 an das Tiroler Volksliedarchiv, Innsbruck, aus Laas (Vingsgau/Südtirol); 9 Lieder ohne Melodien: geistliche Lieder, Marienlieder, weltliche Lieder.

Holdseligste Schäferin, erlaub mir ein' Bitt, bei dir zu verbleiben in deiner Schafhütt', ich bin mich vergangen [habe mich verlaufen] mit Jagen im Wald, die Nacht ist ganz dunkel und grausam kalt. [...] 8 Str. (kein Quartier, Tür verschlossen/ bin ganz nass, ich bitt' um Nachtquartier/ umsonst deine Bitt, komm morgen/ warum so stolz, deine Hütte steht allein im Wald [Drohung]/ ist mir gleich, will meine Ehre behalten/ so muss ich gehen, im wilden Wald, vielleicht den [wilden] Tieren zur Speise/ ich bleib bei meinem Schäferstab, du bei deiner Büchs, verübeln gilt nichts.) Laas, Südtirol, 1869. Kopie S.10 f. [Ach englische Schäferin...]

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-41** [Kopie] Abschriften aus 2 Liederheften J.Kienzel, Sarntheim (Südtirol/Sarntheim, nördlich Bozen), 1880/81, und A.Meixner, Steiermark, vor 1900. **Im VMA vollständig erfasst.**

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-42** [Kopie] Lieder aus dem Sarntal I (Tiroler Volksliedarchiv), alle ohne Mel.; Abschriften vor 1913 aus versch. handschriftl. Liederbüchern seit um 1870 u.a. – Liederbuch der Anna **Kuenzer** [letzte Besitzerin], Reinswald-Sarntheim [Sarntheim, nördlich Bozen], **Südtirol**, vor 1893: Tirolerlieder, Kunstliedtexte

Bei Sedan auf den Höhen... Kopie S.22 f.

Von der Alpe ragt ein Haus... Kopie S.31 f.

Schon wieder tönt vom Turme [!] her... Kopie S.37 [...vom Schachte her...]

Nach Frankreich zog aus stillem Haus... Kopie S.41 f.

Guter Mod, du gehst so stille... Kopie S.54 f.

Liederbuch der **Rübnerbauerntochter**, Sarntheim/Südtirol, vor 1911

Es gibt nicht Schlechters auf Erden als ein armer Kühbua werden... Kopie S.63

Zu Haus dahoam hab i a Weib, dös hat halt in [den] Teufel im Leib... Kopie S.64 f. [Daheim, da hab' ich...]

Umberger Bäuerl, du narrischer Tropf, wann öcher wert gönnt, sell lieget ins Kopf... Kopie S.78 f.

I hob a kloans Häuserl am Roan, dös isch mer nöt z'groaß und nöt z'klaon... Kopie S.85 [I han eng a kloans Hais'l...]

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-43** [Kopie] Einzelblätter, Klara Pölt, Sarntal (Südtirol, nördlich Bozen), 1870-1907. **Im VMA vollständig erfasst.** („Pölt“ vgl. auch LH-17 und LH-18, LH-101, LH-102)

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-45** Volkslieder aus Niederbayern, gesammelt von Michael Waltinger [1874-1957; vgl. Sänger- und MusikantENZEITUNG 1999, Heft 4, S.271], Deggendorf, o.J. [vor 1957]; z.T. mit Melodien, einige davon auch als Aufz. im DVA (Freiburg). **Im VMA vollständig erfasst.**

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-47** [Kopie] 5 **Sternsinger**-Lieder mit Melodien (dreistimmiger Liedsatz) aus Laufen-Oberndorf, 1893 [aus dem Nachlass von Prof. Kurt Huber, München].

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-48** Zettelsammlung, Chiemgau, um 1935; versch. Schreiber und unterschiedliche Belegorte zwischen 1934 und 1936; Lieder zum großen Teil mit Melodien. **Im VMA vollständig erfasst.**

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-49** ohne Angaben, um 1900, ohne Melodien. **Im VMA vollständig erfasst.**

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-53** [Kopie] weihnachtliche Hirtenlieder, nach 1800/1810 und erste Hälfte 19.Jh. **Im VMA vollständig erfasst.**

Ihr Hirten erwachet [formelhaftes Liedanfangsmuster], seids lustig wohlauf, und stehet vom Schläfe anheut eilends auf... 5 Str. Nr.9

Ihr Hirten erwachet aus'n Schlaf und acht, groß Wunder zumal verkünd ich euch all... 7 Str. Nr.24

Erwachet ihr Hirten, stehts auf von dem Schlaf, ein Engel ist kommen... 6 Str. Nr.37

Auf, auf ihr Hirten von dem Schlaf, auf, auf es ist schon Zeit, es bricht schon an der helle Tag... 5 Str.
Nr.40

Auf, auf, geschwind ihr Hirten, auf, auf, von dem Schlaf, es springen schon die Lämmlein... 5 Str.
Nr.45

Stehts auf ihr lieben Hirtensleut, erwachets von dem Schlaf, es springen heut vor lauter Freud... 4 Str.
Nr.55

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-54** [Kopie] **Pinzgauer** Volkslieder im Dialekt, Rauris **1882**.
Im VMA vollständig erfasst.

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-55** [Kopie] **Pinzgauer** Alpenlieder, um **1860** (mit *Melodien).
Im VMA vollständig erfasst.

*Ein Postknecht ist ein armer Wicht, drum weiß er sich zu fassen, er scheuet Hitz und Kälte nicht... 5
Str. – Für diesen Liedtyp der **Erstbeleg!**

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-56** [Kopie] Weihnachtslieder, Goldegg [**Pongau**, Österreich],
1828. Im VMA vollständig erfasst.

Auf, ihr Hirten, auf vom Schlafen, secht [seht] ein Wunder geht vorbei... 6 Str. Nr.40

Auf, auf, ihr Hirten, stehts allsammt gschwind auf... 6 Str. Nr.46

Ihr Hirten wacht auf und lasst euch sagen... 5 Str. Nr.51

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-57** weihnachtliche Hirtenlieder, Salzburg um 1800, in
Mundart, ohne Melodien. **Im VMA vollständig erfasst.**

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-58** [Kopie] Quelle wie LH-59 [siehe dort: Pinzgauer
Volkslieder, 1886, hier ohne Melodien, vgl. F.Lackner...]; u.a. Hirtenlieder zu Weihnachten,
Marienlieder, „Kirchensängerlieder“, weltliche Lieder (Alm, Sennerin, auch in Mundart; **Fensterstreit-**
Lieder, lustige Lieder), Sternsänger, Scheibenschützen, Pinzgauer Festlied Piesendorf 1846 (eigene
Dichtung), Führtermair Stiergsang, Gasselreime, Hochzeitslader-Dank.

Lippe sollst gschwind aufsteh, mi wundert, dass'd schlafen magst... 6 Str. und Wechselgesang
(Weihnachten)

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-59** [Kopie] **Pinzgauer** Volkslieder, **1886** (mit *Melodien)
[Franz Lackner, vgl. in: JbÖVlw 32/33, 1984, S.79 ff.]. Vgl. Texte ohne Melodien in LH-58. **Im VMA
vollständig erfasst.**

*Auf da Alma da findn die Küh' s' beste Gras... 3 Str. (Chr.Blattl)

*Dö Pinzgra woll'n kirfiartn geh'n, Widi wadi eleison... 18 Str.

*I bin a kloa Sunberga Bäuerl... 8 Str.

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-60** [Kopie] Gesänge für eine Singstimme mit Begleitung der
Gitarre, Joseph **Huber** von Arbing (Rott am Inn/Oberbayern), **1882** (mit mus. Noten). **Im VMA
vollständig erfasst.**

*Herz, mein Herz, warum so traurig? und was soll das Ach und Weh! s' ist schön im fremden Lande,
Herz, mein Herz, was fehlt dir mehr? [nur dieser Text] Kopie S.4 [Herz, mys Herz...]

*Vater, ich rufe Dich, brüllend umwallt mich der Dampf der Geschütze... [nur 1.Str.] Kopie S.15

*Von der Alpe tönt das Horn gar so zaubrisch... Kopie S.43 f.

aus Operette und Oper, u.a. *Lanners Ankunft im Olymp“, S.58 f. [Eine Freundin, die seit Jahren... 1844]; ***Schnadahüpfeln**, S.69 ff.; Kirta-Lieder [Kirchweih]

*Und im erstn Kasa bin i niedergsessn, und im zwoatn da han i a Milli gessn, und im drittn Kasa waa i recht gern bliedn, sitzt a Jaga bei der Senndrin drinn. [...] 3 Str. (Gams geschwind, musst dich aufi traun/ kleine Kugeln gießen...) Kopie S.77

Liederhandschriften im VMA Bruckmühl **LH-61,62,63** [Kopien] Aufz. von Albert **Brosch**, Böhmerwald und Böhmerwälder Siedlungen (Galizien, Bukowina, Ukraine), seit etwa 1905, Abschriften aus der eigenen Sammlung 1957: Kinderlieder aus dem Böhmerwald, Aufz. in Oberplan seit 1903, Abschr. 1956. – Volkskundliches aus dem Böhmerwald, u.a. Ostereierreime, aufgez. in Oberplan 1905; Vierzeiler, mit *Melodieteil dazu.

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-67** [Kopie] ohne Angaben, **Salzburg**, u.a. (Lied Nr.7 datiert) **1811** (Marienlieder, geistliche Lieder, Passionslieder).

Auf auf o Sünder komm, wach auf vom Schlaf der Sünder, o Mensch, leb einsmal fromm, lass dir die Straf ankünden... 3 Str.

Maria sei begrüßt zu hunderttausendmalen, der Gnadenbrunnen fließt, zu trinken haben wir alle... 7 Str. (Nr.24; Johan Fuchsreiter, Vorsinger zu Wals [Salzburg] seit 1800, anno 1816)

Tauet Himmel den Gerechten... (um 1816); 3 Str. Nr.26

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-68** [Kopie]; in Bearbeitung, ohne nähere Angaben [Umschlag fehlt] (Salzburg?), o.J. [frühes 19.Jh.?]; ohne Melodien, geistliche Lieder, Marienlieder, mehrere Texte auf Judith und Holofernes und andere Themen aus dem AT

Sei begrüßt zu Tausend Malen, o Maria Gnadenthron... [erste Abschrift] S.158-160, 8 Str. [von mir nicht näher identifiziert; gängiges Anfangsmuster versch. Texte]

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-69** [Kopie] Unterhaltung-Lieder für 1.Singstimme mit leichter Begleitung der Gitarre, Sophie **Bott**, o.O.u.J. [2.Hälfte 19.Jh.], *mus. Not.

*Treib ich die Kühe zur Weide flötend am Morgen dahin, prangt sie im perlenden Kleide, Rose, so denk ich dein... 5 Str. Kopie S.1 f.

*Herz! mein Herz! warum so traurig, und was soll das Ach und Weh? 8 Str. Kopie S.13 f.

*Sanft kräuseln die Wellen, der Mond zieht heran, die Schifferin ruhet im schwebenden Kahn... 9 Str. Kopie S.31 f.

*Auf Matrosen, die Anker gelichtet, Segel gespannt und den Kompass gerichtet... 4 Str. Kopie S.35 f.

*Das Schiff streicht durch die Wellen, fidelin... 6 Str. Kopie S.39 f.

*Und wanns amal schön aba [aper] ist, aft werden Alma grün, der Goaßa mit den Goaßen führt die Senn'rin mit den Kühn... 12 Str. Kopie S.49-51

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-70** [Kopie] Marianische Kirchen Gesänger, Sietzenheim [Salzburg], **1812. Im VMA vollständig erfasst.**

Sei begrüßt zu tausendmalen o Maria Jungfrau rein... 5 Str.

Maria sei begrüßt zu hunderttausendmalen, der Gnadenbrunn fließt, zu trinken haben wir alle... 7 Str.

Sei begrüßt zu tausendmalen, o Maria Jungfrau rein, viel hell glänzen deine Strahlen... 6 Str.

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-71** [Kopie] vierstimmige Stimmhefte [nur 1.Stimme, Sopran, übertragen; in der Regel vom Text nur 1.Str.] „Aus der Sammlung von L. de Call“, o.O.u.J. [1.Hälfte 19.Jh., Salzburg]; *mus. Not. - Das müsste sein: Leonhard **von Call**, auch: de Call (Eppan/Südtirol 1767-1815 Wien), österreich. Komp. und Gitarrist. – Typische **Biedermeier**lyrik. Fortsetzung= LH-73 und LH-74.

*Ich ging im Mondenschimmer mit Lida Hand in Hand, ach ich vergesse nimmer, was da mein Herz empfand... Kopie S.1 [Ich ging im Mondenschimmer mit Lyda Hand in Hand... Stolberg-Stolberg, 1779]

*Was nützt das Glück des Lebens, wenn man es nicht genießt; die Jugend blüht vergebens betrübt und ungeküsst... Kopie S.8 f.

*Der Himmel ist so trübe, dort oben ist kein Stern, und Ida, meine Liebe, ist meinen Augen fern... Kopie S.21 [Göcking, 1787]

*Genießet die Freuden des Lebens, die zärtliche Liebe euch beut [bietet], kein Stündchen entflieh euch vergebens, auf das ihr nicht Rosen euch streut... Kopie S.38 f.

*Verbanne die Grillen, vertreibe die Sorgen, sey fröhlich am Abend und lustig am Morgen... Kopie S.44

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-72** [Kopie] ohne Angaben (**Salzburg**), Anfang 19.Jh. [vor **1836**] (geistliche Lieder).

Da Jesus an dem Kreuze stundt und ihm sein Leichnam ward verwundt... 4 Str.

Mensch, was ist dein Wollustleben, dein Turnieren in der Welt... 11 Str.

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-73** [Kopie] offenbar Fortsetzung von LH-71 [siehe dort] Stimmhefte „Aus der Sammlung von L. de Call“, o.O.u.J. [1.Hälfte 19.Jh., Salzburg]; *mus. Not. – Fortsetzung in LH-74.

*Purpur malt die Tannenhügel nach der Sonnenscheibe Blick, lieblich strahlt des Baches Spiegel... 6 Str., Kopie S.21 [ausnahmsweise gesamter Text; Matthisson, 1778; ...der Sonnen Scheideblick...]

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-74** [Kopie] offenbar Fortsetzung von LH-71 und LH-73 [siehe dort] Stimmhefte „Aus der Sammlung von L. de Call“, o.O.u.J. [1.Hälfte 19.Jh., Salzburg]; *mus. Not. – Mehrere Lieder bezeichnet „Rosetti“. „Stimmung des Psalters“= genaue Zeichnung eines **Hackbretts** mit Saitenbezeichnungen, am Ende, Kopie S.41.

*Ich ging in Mondes Schimmer mit Lida Hand in Hand... Kopie S.6 [Stolberg-Stolberg, 1779]

*Ihren Hirten zu erwarten schlich sich Philis in den Garten, und im kühlen Buchenhain schlief das faule Mädchen ein... Kopie S.18

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-75** [Kopie] ohne Angaben (**Salzburg**), vor Anfang 19.Jh. [**1789?**] (geistliche Lieder).

O Maria wir dich grüßen, fallen dir zu deinen Füßen, sieh uns gnädig an... 7 Str.

Sei begrüßt zu tausendmalen Maria Jungfrau rein, wenn wir dir zu Füßen fallen... 5 Str.

Wer ist jene, wer ist jene als ein Mutter Jungfrau rein, die sich nenne, die sich nenne Mutter Gottes nur allein... 5 Str. – Wahrscheinlich im VMA **Erstbeleg** dieses Liedes; im DVA keine Mappe, keine Aufz. [?]

Maria sei begrüßt zu hunderttausendmalen, der Gnadenbrunnen fließt, zu trinken haben wir alle... 7 Str.

Sei begrüßt zu tausendmalen o Maria Jungfrau rein, wie hell glänzen deine Strahlen... 6 Str.

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-79** [Kopie] geistliche Lieder, Salzburg, um 1820; Handschrift ohne nähere Angaben, 17 Liedtexte ohne Melodien. **Im VMA vollständig erfasst.**

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-80** [Kopie] Lied vom guten Hirten, Oberpfalz (?), 1827/38; Text eines Weihnachtsliedes, ohne Melodie. **Im VMA vollständig erfasst.**

Handschrift im VMA Bruckmühl **LH-82** [Kopie; keine Lieder] „Das Grund[e]ren des Holzes mit Oelfarben“; masch.schriftlich, 10 S., o.J. [19./1.Hälfte 20.Jh. ?]

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-84** Sammlung Johann Konrad **Beck**, Windsbach (Mittelfranken); Datierungen: 1833/34, 1854. Liedrepertoire eines evangel. Pfarrers oder Lehrers, z.T. mit Melodien (Melodien zu den ersten 29 Texten von insgesamt 178 Lied-Nr.). **Im VMA vollständig erfasst.**

*Wir pflügen und wir streuen... Nr.1 und Nr.30 (ohne Mel.) [belegt 1782]

*Müde bin ich, geh zur Ruh... Nr.13 und Nr.40 (ohne Mel.) [belegt 1816]

*Der Mond ist aufgegangen... Nr.24 und Nr.52 (ohne Mel.) [belegt 1778]

Üb immer Treu und Redlichkeit... Nr.57 [belegt 1775]

Weißt du, wieviel Sternlein stehen... Nr.176 [belegt 1836]

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-85** [Kopie] Sammlung Jakob Dinter, Schwaben (?), 1933; 88 Liedtexte, ohne Melodien. **Im VMA vollständig erfasst.**

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-86** [mit LH-Nr. in der Einzelstrophen-*Datei* zitiert als: Vierzeiler-Sammlung H.Schlappinger, Straubing/Niederbayern, um 1930/40 Nr.; Stichwort kursiv unterstrichen] und LH-89, LH-90, LH-91, LH-92 [Kopien in mehreren Sammelbänden] Zettelsammlung **Vierzeiler**; notiert auf unterschiedlichste Zettel, etwa (Rückseite mehrfach:) Genehmigungsbescheid für Hausschlachtungen... Straubing 1943; die Vierzeiler sind vom Sammler nummeriert (LH-86 = Nr.241 bis Nr.400; keine eigene S.zählung der Kopien); offenbar nach unterschiedlichsten Quellen (leider keine angegeben), zuweilen mit Verweis auf „Schmidkunz“ (ohne nähere Angaben; Hinweis auf Variante) oder „Schmidkunz, Auf der Alm, S.XX“; Rückseite von Nr.274 = Hans **Schlappinger, Straubing** 1936, Nr.276 = [Gymnasial-]Prof.Schlappinger, Straubing 1942; Nr.279 die eigene Aufz. als Variante zu: Das leibhaftige Liederbuch, S.288 [ausnahmsweise mit Seitenzahl]; Nr.280 Rückseite datiert 1927. – H.Schlappinger 1932 nach Straubing, vorher in Ludwigshafen/Rhein; Stud.prof. Griechisch; in der Sammlung Ansätze für eine Klassifizierung, z.B. Stichwort „ackern“ Nr.423 ff., „Wiedersehen“ Nr.478 ff.

Dirndl, geh her zo mir, i zahl dir â [auch] a Bier, bin ja â koaⁿ Jud und du koaⁿ Drud [Nachtmah, Schutzgeist]. Nr.291

I wenn da^r Führer war¹, i lebat nöt so rar, i bsinnat mö^{ch} [mich] glei^{ch} und nahm mir a Wei^b. Nr.318.
„gesungen 1935 von einem Burschen in Parstetten; dieser weude daraufhin vom Gendarm zur Rede gestellt und verhört, aber schließlich doch als nicht anstößig behandelt“

Dirndl, sei gscheit, mit an Altn hast koa¹ Freud, und dö Junga sand schlecht; schau, i [ich] war¹ der recht!¹ Nr.387; dort Verweis auf „Schmidkunz, Das leibhaftige Liederbuch, S.266: Deandl sei gscheid, liab an Buam, der di freut; liabst an Buam mit an Geld, hast koa Freud auf der Welt!“ Dabei sieht man ein Problem der Vierzeiler-Klassifizierung. Den 2.Vierzeiler [selbst wenn hier negativ ausgedrückt] ordne ich dem Stichwort „Geld“ zu, der erste zielt auf „ich bin der Richtige“.

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-89** Vierzeiler-Sammlung H.Schlappinger, Straubing/Niederbayern, um 1930/40 [vgl. LH-86] „Vorgetäuschte Reime“= Vierzeiler Nr.661-667 [Verbindung zweier Vierzeiler mit überraschender Bruchstelle].

s¹ Dirndl hat Kersch¹ (Nuss¹) im Sack d¹ Kerschⁿ sand süaß, und ietzt wachst ihr der Ratschnbart [Erotisches, Sexuelles] zwischen [den Füßen] zwoa Wirtshäuser kann i nöt fürgehⁿ, weil mih gar a so dürscht. Nr.667

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-90** Vierzeiler-Sammlung H.Schlappinger, Straubing/Niederbayern, um 1930/40 [vgl. LH-86] Vierzeiler Nr.501-660, „Vierzeiler mit gleichen Einleitungsformeln u.ä.“

Zwischen zwoa Felerstöck is mir mein Mensch verreckt; wenn no [nur] da Schinda kam, dass er 's mitnahm¹. – Verweis auf Tschischka-Schottky, 1818: Zwischen zwoa Dannabam wagst a grean's Gras, Und dearf ih denn gar nöd sagn: Du bist main Schaz? (den zweiten Vierz. würde ich dagegen unter Schatz einordnen) Nr.504

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-91** Vierzeiler-Sammlung H.Schlappinger, Straubing/Niederbayern, um 1930/40 [vgl. LH-86] Vierzeiler Nr.1-240 [Anfang der Sammlung; leider keine Einleitung oder Hinweise auf Entstehung].

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-92** Vierzeiler-Sammlung H.Schlappinger, Straubing/Niederbayern, um 1930/40 [vgl. LH-86] Vierzeiler Nr.401-500.

Nr.467-473 zum Thema „Napoleon III.“ - Da Napoleon is a saubers Kröckl/ Augn hat er wia-r-a Katznweckl, a Maul wia-r-a Bachofaloch, gfsangt haben mir'n doch Nr.467

Saure Hennaschnitz und a Karmanadl¹suppn/ a bißl a Jung von aan altn Wei^b/ und vonn Napoleon a hinters Viertl, dös i s a Fresserei Nr.468

Da^r Napolö is a Vogl/ is so schlau wia-r-a Fuchs, aba^r gefangt habm mir'n dennat/ und haman'n gstutzt. Nr.469

Da Napoleon und sei Wei/ und da Simmerl san drei/ und da Pinzggauer Stier/ wann mas' zsamzählt, sans vier Nr.470; Verweis auf: „Das leibhaftige Liederbuch: Napoleon (S.222)“

Der Napoleon hat s Land verspielt, daß man's gwiß woaß/ und itzt hat er für a Reitpferd (roß)/ a zaundürre Goaß Nr.471

Die Königin Elise (Louise?)/ möcht auch was verdeann (verdienen)/ die kann noch am Hofbräuhaus/ a Radiweib werdⁿ. Nr.472

Da Napoleon is a saubers Bröckl/ Augn hat a wie Batzenweckl, a Maul wia a Bachofaloch/ gfangt haben mir'n doch. Nr.473

Beim Beck und beim Metzga dreschen s zu secksta, beim Beck und beim Wirt dreschens, dass si war rührt. Großköllnbach. NB: Lautmalerei harter hölzerner Taktmäßigkeit. Nr.474.

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-95** [Kopie] Liederbuch für Hermann Weber, 1898, von Josef Fanderl (dem Vater von Wastl Fanderl). **Im VMA vollständig erfasst.**

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-98** [Kopie] Sammlung Vinzenz Jackl, Chieming (Chiemsee), 1931; 34 Liedtexte ohne Melodien. **Im VMA vollständig erfasst.**

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-99** [Kopie] Sammlung Josef Steiner, Astfeld (Sarntal, Südtirol, nördlich Bozen), 1917; 21 Liedtexte ohne Melodien. **Im VMA vollständig erfasst.**

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-100** [Kopie] Kirchenlieder, Unterbleichen (Schwaben), ab 1825; 99 Lieder mit Melodien. **Im VMA vollständig erfasst [weitere vollständige Erfassungen ab LH-100 nicht systematisch notiert; vgl. entspr. Ordner im VMA. Ab LH-120 habe ich [O.H.] LH nur in Auswahl nach dem Verzeichnis des VMA notiert, und zwar mit Schwerpunkt im frühen 19.Jh. (oder älter).]**

*Tauet Himmel... Nr.56

*Großer Gott, wir loben dich... Nr.80

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-101** [Kopie] aus der Sammlung von Klara Pölt, Astfeld (Sarntal, Südtirol, nördlich Bozen), nach 1908; 23 Liedtexte ohne Melodien. („Pölt“ vgl. auch LH-17, LH-18 und LH-43, LH-102). **Im VMA vollständig erfasst.**

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-102** [Kopie] aus der Sammlung von Klara Pölt, Sarntheim (Südtirol, nördlich Bozen), 1913; 15 Liedtexte ohne Melodien. („Pölt“ vgl. auch LH-17, LH-18 und LH-43, LH-101). **Im VMA vollständig erfasst.**

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-104** [Kopie] „Lieder-Heft **1887** für Rosina **Schmidt**“ [**Rosenheim**], Notenheft, in der Kopie 78 S., Lieder z.T. nummeriert; hinten „Besaitung und Stimmung der **Zither**“; durchgehend mit Melodien bzw. die letzten Eintragungen (noch) ohne Melodien, Unterlegung des Textes bei der 1.Str.

*Zu dir zieht s mi hin, wo i geh und wo i bin, hab koa Rast, hab koa Ruh, bin a trauriga Bua. [...] Nr.2 [Zu dir ziagt's mi hin...]

*Seht ihr drei Rosse vor dem Wagen und den jungen Postillon von weitem, hört man ihn schon blasen wie des Glöckleins dumpfen Ton. [...] 3 Str. „Nr.1“ [in der Kopie S.18 f.]

*Die Erde braucht Regen und d' Senner [!] braucht Licht, und der Himmel braucht Stern, wenn die Nacht hereinbricht. [...] 2 Str. Nr.7 („von R.Wagner“ [der Komp. ist A.Wagner]) [Die Erde braucht Regen, die Sonne braucht Licht...]

*Zieht im Herbst die Lerche fort, singt sie leis Adé! Willst du noch von mir ein Wort, eh' ich von Dir geh? [...] 4 Str. Nr.8 („von Heiser“ [Komp.])

*Hoch vom Dachstein, wo der Aar noch haust... 3 Str. Nr.9

*Es liegt ein Weiler fern im Grund, da blüht ein Röslein jung und schön... 4 Str. Nr.13 („von Hermes“ [Verf. und Komp.])

(*) Tief im Böhmerwald, da liegt mein Heimatort... 3 Str. (nur bei der 3.Str. Melodiefragment notiert) ohne Nr., in der Kopie S.66 f. [Dort tief im...]

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-105** [Kopie] umfangreiches handschriftl. Liederbuch des 19.Jh., von den späteren Besitzern bezeichnet „Rosa Stricker 1914“ und „Josef **Brugger**, Schuhmachermeister in Navis. Post Deutschmatrei“ [**Südtirol** {Navis liegt bei Innsbruck!?}]; eingeklebt vorn ein religiöser Lieddruck aus Bruneck und Lienz; Texte, ohne Melodien; vor dem ersten Lied Gebetstext überschrieben „Franz Spörr“, vielleicht ebenfalls ein Zwischenbesitzer. **Geistliche Lieder**, Marienlieder [in der Erstübertragung; Verifizierung mit der unpag. Kopie bzw. der manchmal schlecht lesbaren Seitenzählung der Vorlage schwierig] S.7 ff., datiert **1857**. Weltliche Lieder „mit Moral“. - In der Erstübertragung S.24, in der Handschrift S.44; Liedtext auf den hl.Christoph, Kirchenpatron von **Navis** 1857 („von mir verfasst und auf Musik übertragen“, was auf etwa einen Organisten als Schreiber deutet). In der Erstübertragung S.25 „verfasst 1857“; S.33 „[Ort] Brugger, 1858“; S.35 auf einen mehrfach genannten Freund, der nach Zentralafrika geht, unterschrieben vom [Schreiber der Hs.?] Johann M.**Hosp**. Gebete, selbstgedichtete „Psalmen“, Texte zur Messe. S.64 [Erstübertragung] „Schönberg 1864“; „Brugger Josef Anton“ [Folgebefitzer?], Schönberg und Navis 1864. – Dem folgen [in der Handschrift] S.112 ff. **weltliche Lieder**, für mich nicht erkennbar, ob mit anderer Handschrift [d.h. von einem anderen Schreiber], u.a. Narrenlied, Sterzingermoos, Fenster-Reime, scherzhafte Rezepte, dann [Erstübertragung] ab S.76 und nach Lücke wieder Marienlieder, Gebete, Messe, „Brugger Gefühle...“ 1869 (S.95). Vituslied für die Kirche in Navis, 1876 (S.102); theologische Texte (zum 1.Vatikan. Konzil Predigt über die Unfehlbarkeit des Papstes, S.104 ff.).

Liederhandschriften im VMA Bruckmühl **LH-106 bis LH-111** [Kopien] handschriftl. geistliche Kleinschriften unterschiedl. Inhalts, im Kleinformat; ohne nähere Angaben, vom Schriftbild her wohl Anfang 19.Jh. [und wohl Abschriften älterer Texte]; geistliche Lieder (Jesus und Maria); St.Bernhart, 1627; Gebete; „Betrachtungen“ (Passion).

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-118** [Kopie]; in Bearbeitung, Liederhandschrift Johann Geßenharter, „vorzinger zu lievering“ [Kirchensänger, Lieferung/heute Ortsteil von Salzburg], o.J. [um 1817]; Weihnachtslieder (Hirten auf dem Feld)

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-119** [Original] Aufzeichnungen von Hans Zunhammer, Pittenhart (Obing/Oberbayern), 1930; 85 Texte ohne Melodien; Lieder, Reime, Spiele, Sagen, Berichte u.ä. **Im VMA vollständig erfasst.**

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-121** [Original] Lieder aus einer Handschrift von Franz **Höcherl**, Lutzenmühl [/Oberbayern?] **1847. Im VMA vollständig erfasst.**

*Jüngst ging ich her, glaub'n Sie's auf Ehr... Der Schwabe unterm Herd, Nr.1 (Frühbeleg!)

*Da streiten sich die Leut herum... Nr.2 (belegt seit 1833)

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-122** Liederheft Franz **Höcherl**, Lutzenmühl [/Oberbayern?] **1846**. Teilweise mit Melodien, insgesamt 5 Lieder. **Im VMA vollständig erfasst.** Von mir nichts aufgenommen.

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-123** [Original und Kopie; aus der Sammlung von Wastl Fandler] Liederbuch des Jean Gaspard **Sturm**, **Salzburg 1813/14**; „Lieder-Buch“ auf Titelblatt von Teil 1; „Receuil...“ datiert „Salzbourg... 1813“ von „Jean Gaspard Sturm“ und entspr. auf anderen Teilen; „Salisburgo... 1813... Casparo Sturm“ auf Teil 5; 115 Lieder, alle mit Melodien (Singstimmen und **Gitarren**begleitung; m.E. ein Frühbeleg dafür im deutschen Sprachraum); z.T. mit Verf./Komp.namen; z.T. italienische Texte; ein Dokument hochbürgerlicher Musikkultur. „Es sind zeitgenössische «moderne» Lieder in feinsäuberlicher Notenschrift von geübter Hand eingetragen“ (Ernst Schusser). **Im VMA vollständig erfasst.**

[ausgewählte Belege nach dem VMA-Register in alphabet. Reihenfolge:]

Liederhandschrift im *VMA Bruckmühl* LH-123 J.G.Sturm, Salzburg 1813

*All enk Nachbarsleuten... 6 Str. Nr.91 (**Erstbeleg!**)

- *Das Wasser rauscht... 4 Str. Nr.71 (1778)
- *Ein Ritter zog von Land zu Land... 4 Str. Nr.56 (wenig dokumentiert, **Erstbeleg!**)
- *Einst zog ich an der Brüder Seite... „aus der Oper Joseph und seine Brüder“ 3 Str. Nr.13 (Frühbeleg)
- *Freut euch der Liebe, weil noch das Mädchen winkt... 7 Str. Nr.34 (parodiert: ...weil noch das Lämpchen glüht... 1793)
- *Genießt das Leben bei frohen Reizen... 4 Str. Nr.33 (**Erstbeleg!**)
- *Ich ging in meinen Stall... „Prof.Meier“ 6 Str. Nr.82 (1789)
- *Ich liebe dich so lang ich leben werde... 3 Str. Nr.20 (Frühbeleg)
- *Kennst du das Land... Zitronen... 3 Str. Nr.58 (1782)
- *Komm liebe, holde Kleine, komm und verschmäh mich nicht... 3 Str. Nr.59 (Einzelbeleg)
- *Nach Kreuz und ausgestandenem Leiden... 12 Str. Nr.92 (Frühbeleg)
- *Sohn, hier hast du meinen Speer... „Stollberg“ 11 Str. Nr.93 (Frühbeleg)
- *Unsere Wiesen grünen wieder... „A.Eckschlager [Komp.]/ v.Salis“ 3 Str. Nr.19 (1784)
- *Von allen Farben... (blau) 7 Str. Nr.83 (Frühbeleg)

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-124** [Original] Lieder und Gesänge Max **Kagerhuber**, Niederbayern [?] **1846**, zum Teil mit Melodien. **Im VMA vollständig erfasst.**

- *A Bußl is a gspassigs Ding... Nr.19
- *Mean Deandl hod gsagt s möcht an Busch'n gern... Nr.20
- Nur noch einmal in meinem ganzen Leben... Nr.23

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-125** [Original] Kirchenlieder, Frasdorf/Oberbayern um **1850**, mit Melodien; vor allem Marienlieder. **Im VMA vollständig erfasst.**

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-128** [Kopien] Sammlung Anselm **Pernthaler** [siehe auch LH-31, LH-134], Eggental/Südtirol, um **1820**, ohne Melodien. **Im VMA vollständig erfasst.**

- vgl. In Schwarz will ich mich kleiden... Nr.20
- vgl. Wenn ich morgens fruhe aufstehe... Nr.21

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-134** [Kopie; in Bearbeitung] Sammlung unterschiedlicher Handschriften, zugeschrieben Anselm Pernthaler [Wolkenstein-Bibl., Trostburg; Pernthaler, siehe auch: LH-31, LH-128], o.J. [erste Hälfte 19.Jh.?)

Es war eins Heiden Tochter... (Jesus der Blümleinmacher) 29 Str., S.46-48 (Datei **Balladen-Index** O 38 Sultans Töchterlein und der Meister der Blumen; Christus der Blümelein Maler, Der Blümleinmacher: vgl. O.Holzapfel, Das große deutsche Volksballadenbuch, Düsseldorf 2000, S.340 [Regina ging i Garte.../ Der Sultan hat ein Töchterlein...]; Liedüberlieferung seit 1609)

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-136** [Kopie] Liederbuch ohne Angaben [bez. auf Aufklebezettel des Originals „236“], aus der Pfarrbibliothek von **Walten** im Passeier (**Südtirol**), aufgefunden im Sommer 1964 von Alfred Gendler [?]; Kopie unpaginiert [157 S.], Register der Liedanfänge, 109 Lieder [Lied-Nr. zitiert], ohne Melodien; **1812**, vorwiegend geistliche Lieder. Kopie

S.4 [nicht übertragen:] „1812 Gesang Buch zur beförderung einer gemeinschaftlichen Gottes Verehrung in der Kat[h]olischen Kirche zu samen geschriebenen Worten“; Stempel „Expositur Walten“ [selbständiger Gemeindeteil mit einem Hilfspriester bzw. Pfarrvikar, Kaplan]

Glückseligs Schweizerland, Einsiedeln ist in dir, Maria pranget und wohnt in dir... (Maria Einsiedeln) 5 Str., Lied-Nr.3

Auf, auf ihr Tiroler, jetzt kommet die Stund, macht euch frisch auf, sonst gehn wir zugrund... 20 Str., Lied-Nr.16 (über u.a. den Wirt aus Sand [**Andreas Hofer**, Sandwirt]/ gegen Bayern und die Freimaurer/ Maria hilf, dass wir werden von Franzosen frei/ tapfere Passeier bei Sterzing, Trient, Innsbruck Berg Isel [1809]/ Maria zu Absam/ Vivat Herzog Karl hat die Bayern geschlagen, Vivat Prinz Johann schlägt Bayern und Franzosen/ Vivat dem Kommandanten auf dem Sand/ Bischof Karl Rudolph).

In Schwarz will ich mich kleiden, Herr Jesu, dir zur Ehr... 16 Str., Lied-Nr.22 (ein' bittere Marter und Leiden/ in Grün, Oelberg/ in Grasgrün, Garten [Gethsemane]/ in Braun, geschlagen/ Rot, Nägel/ Purpur, [Dornen-]Krone/ Wasserfarb, Pilatus/ das Lied der **geistlichen Farben**). In den **Lieddateien** Belege seit 1637.

In Weiß will ich mich kleiden, Maria dir zur Ehr... 9 Str., Lied-Nr.23 (Engel grüßen/ Kind geboren/ Hl.Drei Könige/ Sieben Freuden). In den **Lieddateien** Belege seit 1640.

Jetzt wollen wir uns aufmachen zu reisen weit, weit, gar weit fort an einen unbekanntem Ort auf St.Jakob... 8 Str., Lied-Nr.34 (Gnadenbild der Maria vom guten Rat). In den **Lieddateien** Belege seit 1801.

Es ist ein Baum entstanden, gibt uns der Früchte viel, in den jüdischen Landen, davon ich singen will... 12 Str., Lied-Nr.35 (Hl.Anna).

Hör an, mein frommer Christ, der du Mariam liebst... 15 Str., Lied-Nr.41 (im Jahr 48 im Dorf Sternau in „Mohren“ [Mähren] drei Waisenkinder vor einem Mariengnadenbild/ sie haben kein Brot, hungern/ der Knabe führt die Schwestern zur Kapelle/ Maria schenkt einen Laib Brot, der nie abnimmt). In den **Lieddateien** keine Belege; als „vgl.“ miterwähnt in der *Datei* Volksballadenindex A 25 bei DVldr Nr.116 (allgemeine Waisen-Ballade, Belege seit dem 19.Jh.).

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-141** [Kopie]; in Bearbeitung, ohne nähere Angaben [Kufstein/Tirol?], o.J. [Datierungen 1790,1798 und 1837; letzteres Jahr wohl eines späteren Besitzers]; Joseph Haslsperger [oder ähnlich; wohl späterer Besitzernamen]

Frisch auf, **Innsbruck** frohlocke... (erwarte die kaiserliche Krone, ein Paradies/ doch eines macht mir Angst und bang: Im Paradies regiert auch die giftige Schlang/ Hochzeitsmahl im Riesensaal) 20 Str. Nr.9 („**Riesensaal**“ in der Hofburg von Innsbruck; **1765** war dort die Hochzeit von Leopold II. (dem Sohn der Maria Theresia) mit der spanischen Prinzessin Maria Ludovica. Und am 18.8.1765 wird Joseph II.) nach dem Tod seines Vaters Franz I. Stephan von Lothringen) deutscher Kaiser.)

Mein, was muss man jetzt erleben und bei der verkehrten Welt, was die Herren damit jetzt angeben füraus mit dem **Kupfergeld**. Man hört nichts als schelten und fluchen... (Zins, Steuer, Bauern jammern) 6 Str. Nr.13 (Kupfermünzen gibt es in neuerer Zeit seit der Mitte des 16.Jh.; Einzelbeleg)

Ins Schießen bin ich gegangen, hab mich nicht lang besonnen, hab oft gut geschossen... 11 Str. Nr.16 (Kopfstein [Kufstein], Kaltenberg, Schwaz, Buch, Hall und **Innsbruck** genannt; Prinz Joseph, neu gekrönter König in Ungarn, würde Kaiser nach dem Tod des Vaters, „wann weiß niemand“; Schützen zusammengekommen, ein Bayer hats Zentrum berührt [gewonnen].) (Joseph II. wurde 1764 römisch-deutscher König, 1765 nach dem Tod des Vaters Kaiser, aber erst 1780 „König von Böhmen, Kroatien und Ungarn“ [vielleicht vorher von Ungarn allein?], die Datierung „vor **1765**“ jedoch ist wohl eindeutig.)

Meine Stimm will ich erheben zu singen euch ein Lied, was sich all da begeben zu Audorf in dem Krieg... 22 Str. Nr.29 (greifen Schildwache an, rücken auf **Audorf** [Oberaufdorf]/ niemand gekommen von Kopfstein [Kufstein] auf der Straße/ **Panduren** rauben [im österreichischen Erbfolgekrieg erobern Panduren **1743** die Auerburg]/ fressen und saufen in den Kellern/ suchen in der Kirche verborgene Schätze, die Stufen vor dem Altar weggerissen, Hl.Johannes auf dem Taufstein zerstört/ Marienbild

und Tabernakel: Kelch, Monstranz und Heiligtum zerschlagen/ hl.Kreuzpartikel mit Füßen zertreten/
Lästerung, auch St.Anna-Kirchlein/ viele Häuser verbrannt/ Soldaten erschossen viele „Kraboten“
[Kroaten, Ungarn]/ rücken auch vor Kopfstein [Kufstein], drei Tage beschossen, ohne Erfolg, jagt
kaum den Staub hinweg/ dann aufgegeben „weils mangelt an dem Blei“ [Kugeln.]

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-144** [Kopie] Liederbuch ohne Angaben, in der Kopie 156 S.,
beginnt mit Lied-Nr.21 (dazu fehlt der Anfang); ohne Melodien; geistliche Lieder, Hirten- und
Weihnachtslieder; Lücken, die Sammlung ist viel umfangreicher gewesen; keine Datierung [wohl
1.Hälfte 19.Jh.]; wechselndes Schriftbild, ab S.98 hört im Original die Paginierung auf.

Ihr Hirten erwacht, von Schlaf euch aufmacht, seids fröhlich und munter, ietzt bey Mitternacht [...] 8 Str.
Kopie S.56 f.

Zu Bethlehem geboren ist uns ein Kindelein... (auserkohren, sein eigen will ich sein) 5 Str., S.140-142.

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-146** [Original] Liederbuch Anna **Kofler** [und andere
Schreiber], Neubeuern/Oberbayern [auch Maria Eck/Oberbayern], 1875. Ohne Melodien. **Im VMA
vollständig erfasst.**

Ein Jäger aus Kurpfalz... Nr.48
Hoch vom Dachstein aus... Nr.1
Nach Frankreich zog vom stillen Haus... Nr.6
So leb denn wohl du stilles Haus... Nr.17
Stille Nacht... Nr.49
Verlassen, verlassen... Nr.47
Von der Alm da ragt ein Haus... Nr.20
Von der Kappler Alm... Nr.12
Wie die Blümlein draußen zittern... Nr.21

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-178** [Kopie] Joseph **Reitmayer**, München 1909-1961, mit
Melodien. **Im VMA vollständig erfasst.** Von mir daraus nichts aufgenommen.

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-187** [Kopie] Liederhandschrift Fr. **Steinberger**, o.O.
[Bayern], 1839; ohne Melodien. **Im VMA vollständig erfasst.** – Eine Reihe weiterer Lieder anhand
der Textanfänge im VMA-Register in die **Lieddateien** eingetragen, so weit eine eindeutige
Identifizierung möglich ist [der VMA-Textanfang ist sehr kurzgehalten].

Wie kommt es, dass in Liebessachen... Nr.1

Nur noch einmal in meinem ganzen Leben... Nr.2

Sohn, hier hast du meinen Speer... Nr.5

Horcht was klingt zum Schloss empor... Nr.6

Da streiten sich die Leut herum... Nr.10

Ich komme vom Gebirge her... Nr.12

Wie ich bin verwicha... Nr.13

Käufer, kommts zu meinem Standel... Nr.14 (Kommt her zu meinem Stande...)

Ein schöneres reineres Leben... Nr.22 (Frühbeleg!)

Weint mit mir ihr nächtlich... Nr.23

Jäger lieben immer froh, immer froh... Nr.25 (Jäger leben... **Erstbeleg!**)

Wahrhaftig es ist a groß Elend mit mir... Nr.27 (Frühbeleg!)

Einst hat mir der Leibarzt geboten... Nr.29 (Jüngst hat...)

Der Ritter muss zum blut'gen Kampf hinaus... Nr.30

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-188** [Kopie] Tagebuch für Gerbl Max; o.J. [20.Jh.]; darin Texte von einigen Liedern eingetragen [? Zusammenhang mit dem „Tagebuch“ geht aus der Kopie nicht hervor], u.a. Still ruht der See, die Vöglein schlafen... 3 Str.// Nur noch einmal in meinem ganzen Leben möchte ich meine Eltern wiedersehen... 5 Str.// Müde kehrt ein Wandersmann zurück... 6 Str. (für die *Lieddateien* keine Hinweise geschrieben).

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-189** [Kopie] Liederheft [Angaben dazu auf Umschlag unleserlich; Innenseite: für] Karl Eisenreich, Karmensölden (Amberg/Oberpfalz [heute Stadtteil von Amberg]); o.J. [20.Jh.]; einige Liedtexte, z.T. nur Textanfänge bzw. **Vierzeiler**, d.h. flüchtige Notizen dazu. Beim Vierzeiler Nr.43 Datierung „Karmensölden 1931“ (für die *Lieddateien* keine Hinweise geschrieben).

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-198** [Kopie, unbearbeitet] „Volkslieder für Zither“ für Ludwig Maierhofer [Stempel], Forstkastl/Kastl bei Altötting/Oberbayern; Heft mit Spielstücken, mit Melodien; o.J. [20.Jh.]; viele mit Text, u.a. *Nach Sibirien muss ich jetzt reisen, muss verlassen die blühende Welt... 3 Str.; S.4 f. (Belege seit 1844).

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-200** [Kopie] „Musik & Lieder Album für die Zither“ für Ludwig Maierhofer [Stempel], Forstkastl/Kastl bei Altötting/Oberbayern; Heft mit Spielstücken, mit Melodien; o.J. [Datierung „1931/32“ nachgetragen]; zumeist Melodiestücke ohne Text, außer *Viele Jahre sind vorüber, seit König Ludwig uns verließ... [Ludwig II.] 4 Str., S.6-8 (Bismarck bekam zu Lebzeiten ein Denkmal, Ludwig II. bisher nicht... zum Trost, dass dein Volk dich nie vergisst).

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-205/206** [Kopien] Stimmhefte „2“ und „3“, jeweils 80 S., Querformat, mit Melodien und gesamten Text; o.J. [Ende 19.Jh.] und ohne Herkunftsangabe; Gesangsvereinsrepertoire; nichts notiert, außer:

*Von der Alpe tönt das Horn gar so zaubrisch wunderbar... Nr.11 (belegt seit 1837)

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-212** [Kopie] Liederheft ohne Angaben, 20.Jh.; „J.Reitinger 1951“ und „1948“; u.a. S.13 Hochzeitslied aus Steinbach am Attersee (Oberösterreich)

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-221** [Kopie] Liederhandschrift Alois **Weih** [Burghausen 1773-1829 Rosenheim], o.O. [„Erzdiözese **Salzburg**“, 1808; zum größten Teil mit Melodien. **Im VMA vollständig erfasst.** – Eine Reihe von Verweisen auf diese Handschrift ist in den *Lieddateien* bereits vor Jahren gemacht worden; ich habe nachgetragen, was möglich war. Von Datierung und Melodienbestand her ist es offenbar eine **wichtige** Liederhandschrift. Nach dem Textanfangsregister des VMA ist leider nicht zu unterscheiden, ob es sich bei den Liednummern um mehrstrophige Texte oder um Vierzeiler handelt; in vielen Fällen muss daher die eindeutige Identifizierung vorläufig verschoben werden (d.h. neue Belege sind nur zu einem kleinen Teil in die *Lieddateien* eingearbeitet [und hier nicht notiert, außer:].

Auf dieser Welt ist so schön das Leben... Nr.77 (**Erstbeleg!**)

Halts engn in Gottsnamm... Nr.63 (Frühbeleg!)

*Warum durchirrt nach Gut u. Gold... Nr.19 (im DVA schlecht dokumentiert; **Erstbeleg!**)

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-238** [Kopie] „Auswahl an Liedern mit Gitarre-Begleitung“, ohne Herkunftsangabe, o.J. [Mitte bis 2.Hälfte 19.Jh.]; u.a.

*Herz, mein Herz, warum so traurig, und was soll das Ach und Weh... 6 Str., Nr.5 (belegt 1811)

*Ich komme vom Gebirge her, es dampft das Tal, es wogt das Meer... 5 Str., Nr.8 (belegt vor 1808)

*Leb wohl du teures Land, das mich geboren... (Bertrands Abschied) 4 Str., Nr.9 (belegt vor 1827)

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-239** [Kopie] Jos. **Wichtl**, Tegernsee um **1850**, mit Melodien. **Im VMA vollständig erfasst.**

*Ännchen von Tharau... Nr.12

*Seht ihr drei Rosse an dem Wagen... Nr.16

*Sonst spielt ich mit Szepter und Stern... Nr.9

*Vater ich rufe Dich! Brüllend um wölkt mich der Dampf... Nr.40

*Von der Alpe tönt das Horn... Nr.38

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-241** [Kopie] Liederhandschrift Joseph Schöndorfer, Kirchensänger, Liefing (Salzburg), 1829; 39 geistliche Liedtexte, ohne Melodien. **Im VMA vollständig erfasst.**

Da Jesus an dem Kreuze stund... Nr.17

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-242** [Kopie]; in Bearbeitung, Handschrift ohne nähere Angaben [Umschlag fehlt] (Salzburg?), o.J. [eher spätes 18. als frühes 19.Jh.?]; ohne Melodien; Kleinformat; könnten Abschriften von Liedflugschriften sein bzw. die Schriftform orientiert sich an solchen; mögliche Spur eigener Singpraxis S.175 „Leib Vnd Seel“ durchgestrichen und überschrieben mit „Seel und Leib“ [gleichzeitig älteres, gedrucktes v gegen u ausgetauscht]; Marienlieder, u.a.

Wunderschen Brechtige [Prächtige],/ große vnd Mechtige,/ Liebreich holtzellige/ Himmlische frau... 7 Str. „Mehr [noch] Ein Frauen Lied.“ [Kopie] S.11-15

(Maria du Himmelskönigin) Maria Himmels Königin, Ein Braud des H: Geist.[es] du Bist Ja Eine Helferin, du die allermeist, nach gott hast du das Högste lob... 5 Str. [Schluss fehlt], [Kopie] S.136-138 (Liedflugschrift 1782)

Zacheus schlaf mit,/ Wach Nur Eilends auf,/ Verlaß Nur alß balt,/ den sinden Lauf... 4 Str. [Kopie] S.158-160 (Einzelbeleg)

Im frieling gott Die Welt Erschuf, wo dohn die Bliehe abmalet oft, 6[und] warme Sömer auch, [?]. 5 Str., [Kopie] S.248-250 (Einzelbeleg)

Wehr in dem Herzen,/ Ruhe will finden,/ Der muoß ablegen,/ all seine Sünden/ Maria Ruoft Nur an,/ bey yhren Lieben Sohn/ Erhalt Bartan [Pardon]... 7 Str. [Kopie] S.250-253 (Einzelbeleg)

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-243** [Kopie nach Hs 2412 im Museum Salzburg] „**Geistliche Lieder**... Lieferinger Kirche... 1822 Sebastian Marchl“ [S.46 Datierung „**1816**“; Lieferung heute Stadtteil von **Salzburg**]; ohne Melodien.

Tauet Himmel den Gerechten... 3 Str.; Nr.26 (belegt 1774)

Himmel regne den Gerechten, schaff ein kühles Tau herab... 6 Str.; S.85

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-250** [Kopie] Notenheft bzw. Loseblattsammlung aus Goldegg bei Salzburg; u.a. Weihnachtslieder und Datierungen 1835,1860,1865; Deutsche Vesper 1834.

*O du heilig stille Nacht, die vom Himmel nieder uns das Heil der Welt gebracht... 4 Str. S.36

*Vom Himmel hoch, da komm ich her, mich schickt zu euch heut unser Herr... 5 Str. S.36 [imiterwähnt bei Vom Himmel hoch...; vgl. *Anderluh (Kärnten) III/1 (1970) Nr.93 a (Vom Himmel hoch... mich schickt zu euch heut unser Herr...); vgl. Scheierling (1987) Nr.90 b, Str.2 (vgl. Leisentrit 1567)]

Handschrift im VMA Bruckmühl **LH-251** [Kopie] mit Begleitbrief, Klosterneuburg 1895, „Liebesbrief 1813“ [keine Lieder]

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-253** [Kopie] geistliche Lieder, Salzburg [?] um 1820. **Im VMA vollständig erfasst.** Von mir nichts aufgenommen.

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-300**, umfangreiche Sammlung ohne Angaben [20.Jh.; Datierungen 1957,1963]; (*)= Melodien vorangestellt ohne Textunterlegung; einige 1870er Lieder, Kärntner- und Wienerlieder, Tanzmelodien, Gesangsvereinsrepertoire, scherzhafte Lieder

(*)So leb denn wohl du stilles Haus... 3 Str., Nr.3 (belegt 1828)

(*)I bin der Kneißl Hiasl, ein sehr bekannter Mann... 3 Str., Nr.5 (imiterwähnt bei: Ich bin von Weikertshofen...)

(*)S' Waldvögerl möcht die Fremde gern sehn, weils glaubt, was da für Wunder gschehn... 4 Str., Nr.6 (Belege seit 1861)

(*)Kennst du das Haus in Giesing drüb'n, wo Abends keine Lichter glühn... 4 Str., Nr.7 (ähnlich belegt seit 1840)

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-324** [Kopie] [Münchner] Couplets, Immenstadt [?] um 1930, ohne Melodien. **Im VMA vollständig erfasst.** Von mir daraus nichts aufgenommen.

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-355** [Kopie] handschriftliches **Studentenliederbuch** o.O., um **1840** [„Deggendorf... 1840“]; 72 Liedtexte, ohne Melodien. **Im VMA vollständig erfasst.** Eine ganze Reihe früherer Pauschaleintragungen „handschriftlich Bayern um 1840“ konnten in den **Lieddateien** mit dem Verweis auf diese Handschrift jetzt konkretisiert werden: **Liederhandschrift im VMA Bruckmühl LH-355 handschriftl. Studentenliederbuch o.O. [Bayern], um 1840, Nr.XX**. In manchen Fällen, allerdings auch bei sonst schlechter Dokumentation, ist hier ein Erst- oder Frühbeleg:

A Bußl is a gspasigs Ding... Nr.32 (Frühbeleg!)

Auf dem Meer bin ich geboren... Nr.58 (Frühbeleg!)

Frau Eva hat im Paradies... Nr.67 (Früh-/**Erst**beleg, schlecht dokumentiert)

Gleiche Jahre helfen viel... Nr.56 (**Erst**beleg!)

Hier sitz ich auf Rosen... Nr.2 (Da lieg ich auf...)

I hab dahein a Weib... Nr.41 (Daheim, da hab' ich...)

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-357** [Kopie] handschriftliches Liederbuch für Paul Grasberger, Schullehrer, o.O. [Oberbayern], um 1850; 171 Liedtexte, zum Teil mit Melodien. **Im VMA vollständig erfasst.** – Eine ganze Reihe von älteren Hinweisen in den **Lieddateien**, pauschal mit Grasberger..., konnten jetzt mit der LH- und der Liednummer ergänzt werden; andere Lieder wurden nach dem Textanfangsregister des DVM hinzugefügt. – Hinweise:

Ach! sie naht die bange Stunde... Nr.56 (Ach sieh doch die bange...)

Auf grünbelaubter Haide... Nr.2 (Im Wald und auf der...)

Des Nachts um die zwölfte Stunde... Nr.38 (Nachts um...)

Liederhandschrift im VMA Bruckmühl **LH-360** [Kopie] „Bader“, 1988 gehörig Martha Stockenreiter, Söchtenau (Oberbayern); über 500 S. [Original ca. 460 S. und Inhaltsverzeichnis; Kopie 510 S. und Inhaltsverz.; wohl mehrfach falsche, z.T. nachträgliche Paginierung; erste Abschrift im VMA mit 137 S., danach werden hier die Lieder zitiert]; Querformat, durchgehend mit Melodien; ohne weitere Angaben; Besitzer und Schreiber (?) auf Vorblatt „Ignaz Bader [...]“, „Bader“; S.324 [der Kopie] Datierung und in der zweiten Hälfte vielfach **1875**; zum erheblichen Teil in Steno [bisher nicht übertragen]; Studentenlieder, Gaudeamus usw., Schneiderspott, Scherzlieder

*Ein Schneider wollte wandern am Montag in der Früh... Schneider in der Hölle, 9 Str. (schneidert für die Teufel und malträtiert sie dabei: schneidet Schwanz und Ohren ab, sticht mit Nadel, brennt mit Bügeleisen usw. – drum holt kein Teufel kein Schneider mehr. S.2 f.

*Immer langsam voran, immer langsam voran, dass der Krähwinkler Landsturm nachkommen kann... 15 Str., S.5 (belegt seit 1809)

*Im schwarzen Walfisch zu Askalon, da kriegt [?] ein Mann drei Tag, bis dass er steif wie ein Besenstiel am Marmortische lag... 6 Str., S.7 (belegt 1854)

*Da streiten sich die Leut herum... 3 Str., S.14 (belegt 1833)

*Ça, ça geschmauset, lasst uns nicht rappelköpfig sein... 10 Str., S.19 (belegt 1815)

*Wir sitzen so fröhlich beisammen... Napoleon, 6 Str., S.30 f. (belegt 1813)

*Letzthin beim Oktoberfest ist mein Bua in München g'west... 13 Str., S.50-52 (Eisenbahn von Augsburg, datiert 1875)

*Die Pinzgauer wollten wallfahrten gehen... 8 Str., S.54 f. (belegt vor 1786)

*Das schöne weite Ungarland an Theiß- und Donaustrand... Blankensteins Husar, Str.1 S.72, weiterer Text Str.1-5 S.89 f. (belegt seit 1835)

*Von der Alpe tönt das Horn gar so zaub'risch wunderbar... 1 Str. und italienischer Text: D'alle vette alpine il corno... S.107 f. (belegt 1837)

*I bin dös kloa Sumbergerbäuerl, bin alleweil ziemlich voll Not... 7 Str., datiert 1875, S.110 (belegt seit 1842)

*Als der liebe Gott die Welt erschaffen, schuf er Vögel, Fische, Rindvieh, Affen... 10 Str., S.119 f. (belegt 1737)